



MODULE FÜR DEN VORBEREITUNGSDIENST

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN, HAUPTSCHULEN UND REALSCHULEN, FÖRDERSCHULEN

Überblick

Pflichtmodule nach § 42 Abs. 7 Nr. 1 UVO

Wahlpflichtmodule nach § 42 Abs. 7 Nr. 2 UVO

Pflichtmodule zum Kompetenzbereich Unterrichten

nach § 42 Abs. 7 Nr. 3 UVO Lehrämter

nach § 42 Abs. 7 Nr. 3 UVO Fächer



MODULE FÜR DEN VORBEREITUNGSDIENST

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN, HAUPTSCHULEN UND REALSCHULEN, FÖRDERSCHULEN

Pflichtmodule nach § 42 Abs. 7 Nr. 1 UVO

Je ein Pflichtmodul zu den Kompetenzbereichen

Erziehen, Beraten, Betreuen

Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen

Schule mitgestalten und entwickeln

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Erziehen, Beraten, Betreuen
Modultitel	Grundlagen zu Erziehen, Beraten, Betreuen in Schule und Unterricht

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern und vermitteln Werte und Normen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Benachteiligungen und realisieren pädagogische Hilfen und Präventionsmaßnahmen. • beachten die kulturelle und soziale Vielfalt sowie Aspekte Geschlechterrollen sensiblen Lernens in der jeweiligen Lerngruppe. • reflektieren Werte und Werthaltungen. • üben mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln schrittweise ein. • kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht und Schule bedeutsam sind. • wenden im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung an.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrerrolle; gesellschaftlicher Bezugsrahmen; Bildungs- und Erziehungsauftrag • Maßnahmen zum erfolgreichen Klassenmanagement (professionelle Kommunikation; Prävention, Intervention und Problemlösung); wahlweise mindestens ein Modell von Watzlawick, Rogers oder Schulz von Thun; zentrale Grundprinzipien des ausgewählten Modells • Anlässe für Erziehung, Beratung und Betreuung • Betreuungsangebote der Schule und ihres Umfeldes (aktive Hospitation) und Betreuungssituationen (schulisch, außerschulisch)
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Gestalten einer Seminarsequenz zur Vermittlung grundlegender Theorieansätze • Rollen- und / oder Planspiele und deren Reflexion • Videosequenzen betrachten und reflektieren

	<ul style="list-style-type: none"> • Fallanalyse durchführen • Analyse einer schriftlich festgehaltenen schulischen Kommunikations- / Interaktionssituation • Beobachtungen und Erfahrungen im Schulalltag (in Erziehungs-, Beratungs- und Betreuungssituationen) dokumentieren und reflektieren • Selbststudium grundlegender Literatur
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zentraler Aussagen des HSchG, zum Bildungs- und Erziehungsauftrag und zur Lehrerrolle • Kenntnisse über die an der Schule und in deren Umfeld gegebenen Betreuungsangebote
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung incl. Literaturstudium • 8 Stunden schriftliche Analyse, Dokumentation und Reflexion von Beobachtungen im Schulalltag • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse einer schriftlich festgehaltenen schulischen Kommunikations- / Interaktionssituation anhand der aus der entsprechenden Fachtheorie abgeleiteten Kriterien sowie das Aufzeigen angemessener Entwicklungsansätze oder • Planung, Dokumentation und Reflexion einer Handlungssequenz zu selbst ausgewählten Aspekten des Erziehens, Beratens und Betreuens • Regelmäßige aktive, mitgestaltende Teilnahme: Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsequenz
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot halbjährlich • Möglichst geblockt (maximal ca. sechs Wochen), d.h. in kompakter Form von z.B. einer Folge von jeweils vier Dienstag und vier Donnerstagnachmittagen
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Angeboten der ersten Phase ist anzustreben • Verknüpfung mit Pflichtmodul „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderinnen bzw. Ausbilder aus allen vertretenen Lehramtsbereichen; eine oder einer übernimmt Federführung

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen
Modultitel	Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst diagnostizieren gezielt Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern und beraten Lernende und Eltern.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden • wissen um die Bedeutung von Genderaspekten • kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie adressatengerecht • begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf, d.h. <p>Diagnostizieren</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Verfahren, um Lernausgangslage, Lernprozess und Lernergebnisse festzustellen • kennen Möglichkeiten, Entwicklungsprozesse zu dokumentieren • beziehen theoretische Modelle auf Einzelne und Gruppen <p>Fördern</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Notwendigkeit einer Förderung und leiten individuelle Ziele daraus ab

	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten förderliche Lernsituationen • integrieren Beteiligte in den Prozess des Diagnostizierens und Förderns <p>Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Absolventinnen und Absolventen bewerten und urteilen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf
Themen und Inhalte	<p>Diagnostizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilaspekte aus den Bereichen Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen werden exemplarisch an einem Fall oder einem inhaltlichen Schwerpunkt (Lesekompetenz, sozial-emotionale Entwicklung etc.) erarbeitet. <p>Pflicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebungsmethoden, wie z.B. Interview, Akteneinsicht, Diagnosebögen, Person-Umfeld-Analyse ... • Dokumentationsmethoden, wie z.B. Journal, Tagebuch, Portfolio <p>Optional</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen, wie z.B. systemtheoretische und konstruktivistische Ansätze, Lerntheorien, Motivations- und Entwicklungspsychologie, Studien zum gesellschaftlichen Kontext ... <p>Fördern</p> <p>Pflicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen von Förderung aufgrund von Unterrichtshospitationen, Fallbeispielen, Videoanalysen, Auswertungen von Beobachtungen ... <p>Optional</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderansätze, wie z.B. kooperative Lernformen, Formen der Differenzierung, Feedback-Techniken, Lernortkooperation ... • Theoretische Grundlagen, wie z.B. die Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld Selektion – Förderung ... <p>Beurteilen</p> <p>Pflicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendung, wie z. B. Ausarbeitung von Bezugsnormen (sachliche, soziale, personale), begleitende Lernprozessbeobachtung und –auswertung, Beurteilungskriterien aufstellen ... <p>Optional</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen, wie z.B. Begriffsklärung „Beurteilen/Bewerten“ ...
Organisationsformen und Methoden	<p>Allgemeine Seminarmethoden wie z.B. Vortrag mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit mit Präsentation,

	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitation, Fallbeispiele, ... • pädagogisch-diagnostische Situationen gestalten und auswerten • Entwicklung, Durchführung und Analyse förderlicher Lernsituationen • Schriftliche Dokumentation eines Förderkreislaufes im Einzelfall/ in Gruppen (transparentes Beurteilen und Beraten in Lernprozessen) <p>Vernetzung mit anderen Modulen erfolgt über Portfolio der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p>
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine (alle Lehrämter/ alle Fächer)
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 22 Stunden Anwesenheitszeit • 3 Stunden gemeinsame Unterrichtsdurchführung und – besprechung • 10 Stunden Unterrichtsvorbereitung • 22 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit der Seminarveranstaltungen • 3 Stunden Portfolio
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dokumentieren einen Förderprozess, der die Elemente Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen enthält. Dazu werden Teilbereiche in den Fokus genommen, die theoretisch aufbereitet werden.</p> <p>Zu einem selbst gewählten Zeitpunkt zeigen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst einen daraus resultierenden Teil ihrer praktischen Arbeit (z.B. Beratungssituationen, diagnostische Situationen, Sequenzen einer Unterrichtsstunde ...)</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester halbjährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung für alle Lehrkräfte • Spezifisches Angebot für die Fortbildung • Bezug zu den Unterrichtsmodulen • Bezug zu dem Modul Erziehen, Beraten und Betreuen • Bezug zur ersten Ausbildungsphase • Basis für die Wahlpflichtmodule Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin/Ausbilder <p>Die Planung und Durchführung des Moduls im Team ist prinzipiell möglich und wünschenswert. Kooperationspartner werden gesucht.</p>

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Schule mitgestalten und entwickeln
Modultitel	Schule mitgestalten und entwickeln

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte oder Vorhaben</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung der Ausbildungsschule anwenden • ein schulisches Projekt oder Vorhaben kooperativ planen und umsetzen • eine Gruppe (Schüler und Schülerinnen oder Lehrerinnen und Lehrer) darin unterstützen, nachhaltige und gute Arbeitsergebnisse zu erreichen • Verfahren und Instrumente der internen Evaluation von Projektarbeit/Vorhabensarbeit anwenden, die Ergebnisse präsentieren und Konsequenzen ziehen
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen der Schule und der Organisationsstrukturen • Kennen lernen des Schulprofils bzw. der Konzeptions- und Programmarbeit • Kennen lernen der Schule als Lern- und Lebensort • Darstellung der Organisation sowie der Konzeptions- und Programmarbeit der Ausbildungsschule (Mind-Map o. a.) • Bedarfserhebung für ein Projekt/Vorhaben (Ist-Stand) • Konzeptionierung eines Projektes/Vorhabens zur Weitergestaltung und Entwicklung der Schule in Koordination mit den zuständigen Gremien • Arbeit am Entwicklungsprozess • Präsentation der Ergebnisse/Produkte • Evaluation der Ergebnisse • Vorsatzformulierung für die Schule und die eigene Praxis
Organisationsformen und Methoden	<p>Methoden in Bezug auf das Projekt/Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung • Verfahren zur Informationsbeschaffung • Projektarbeit in den typischen Verlaufsformen • Präsentationen • Evaluationsmethode <p>Arbeits- und Sozialformen in Bezug auf das Projekt/Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konferenzen • Plenum - Podium • Gruppenarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntandems • Einzelarbeit
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Arbeiten mit soziometrischen Daten • Kenntnisse von Schule als Organisationssystem
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 58 Stunden Beschäftigung mit einem durch die Kooperation mit den Schulgremien entstandenen Projekt (incl. Vorbereitung, Durchführung, Präsentation sowie Evaluation) • 02 Stunden Portfolio (Qualifizierung)
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Ein gemeinsam mit dem Kollegium/Schulleitung/SV oder Eltern entwickeltes Projekt/Vorhaben wird schriftlich bearbeitet und evaluiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legitimation und Begründung des Projektes/Vorhabens • Beschreibung der Prozessentwicklung • Präsentation der Ergebnisse in geeigneter Form • Evaluation der Ergebnisse • Konsequenzen für die Weiterarbeit in Schule und eigener Praxis (Fortsetzung der Arbeit)
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul findet überwiegend in der Schule statt • Das Modul wird in allen vier Semestern bearbeitet • Die Verteilung der Arbeitszeiten wird durch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst selbst festgelegt
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit dem/der Verantwortlichen der Einführungsmodule • Kooperation mit entsprechenden Angeboten der ersten Phase ist möglich • Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt • Die Ergebnisse sollen zur Weiterentwicklung der Schule bzw. des Schullebens beitragen • Kann mit einem Wahlmodul „Berufseinstieg“ verknüpft werden
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Festlegung der/des Modulverantwortlichen erfolgt durch die Schulleiterin/den Schulleiter der Ausbildungsschule zusammen mit der Seminarleiterin/dem Seminarleiter
Informationen des Studienseminars:	
-Veranstaltungsort	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsschule
-Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Schulleitung und dem Kollegium zu Beginn der Ausbildung
-Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Relevante Informationen zur Schule durch die Schulleitung so früh wie möglich einholen



MODULE FÜR DEN VORBEREITUNGSDIENST

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN, HAUPTSCHULEN UND REALSCHULEN, FÖRDERSCHULEN

Wahlpflichtmodule nach § 42 Abs. 7 Nr. 2 UVO

Erziehen, Beraten, Betreuen

Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen

Methoden und Medien einsetzen

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Wahlpflichtmodul zum Kompetenzbereich Erziehen, Beraten, Betreuen
Modultitel	Betreuung in schulischen und außerschulischen Bereichen

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern und vermitteln Normen und Werte.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst leisten einen Beitrag zur musisch ästhetischen Bildung und Bewegungserziehung.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen etwaige Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern beim Lernprozess und Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventivmaßnahmen. • erkennen Benachteiligungen und realisieren pädagogische Hilfen und Präventionsmaßnahmen. • wissen, wie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen unterstützt werden. • gestalten soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und Schule. • erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um. • kennen die Möglichkeiten, die sich Schülerinnen und Schülern durch die musisch-ästhetischen Bildung auch in der sozialen, ethischen, religiösen und interkulturellen Dimension eröffnen • erkennen die Bedeutung der Bewegungserziehung der Schülerinnen und Schüler
Inhalte und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse erwerben über rechtliche Rahmenbedingungen, schulische und außerschulische Betreuungsanlässe und interne sowie externe Betreuungsangebote • Auseinandersetzung mit Einflüssen der interkulturellen und geschlechtsspezifischen Dimensionen auf Erziehung und Bildungsprozesse • Erkennen etwaiger Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern beim Lernprozess und Realisieren pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen • Analysieren und Gestalten sozialer Beziehungen in

	<p>schulischen Praxisfeldern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters im Hinblick auf mögliche Präventions- und Interventionsmöglichkeiten • Kennen lernen von und / oder Kooperieren mit außerschulischen Unterstützungssystemen • Kennen lernen, mitgestalten und ggf. planen einer schulischen Betreuungssituation wie z.B. Klassenfahrt • Kennen und gestalten lernen von grundlegenden Situationen der musisch-ästhetischen Bildung und Bewegungserziehung (Schwerpunkt Grundschule)
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung der Betreuungsangebote der eigenen Schule • Erkundung außerschulischer Betreuungsangebote • Gestalten einer Seminarsequenz • Beobachtungen und Erfahrungen im Schulalltag dokumentieren und reflektieren • Kooperation mit schulischen und außerschulischen Experten
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am bewerteten Pflichtmodul „Erziehen, Beraten, Betreuen“ • entwicklungspsychologische Grundkenntnisse • Selbstreflexion insbesondere Abgrenzung der Arbeitsfelder Bereuen und Beurteilen, Bewerten
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung incl. Literaturstudium • 4 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 4 Stunden Teilnahme an einem Betreuungsangebot oder Hospitation in einer Betreuungseinrichtung • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung einer Betreuungssituation (z.B. gleitender Anfang, betreute Pause) • Planung, Durchführung und Reflexion der Betreuungssituation • Gestaltung einer Seminarsequenz • Planung und Mitgestaltung von Seminarsitzungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Das Modul wird jährlich angeboten
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Angeboten der ersten Phase ist anzustreben
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst im Team aus Ausbilderinnen und Ausbildern sowie schulischen und außerschulischen Experten; eine Ausbilderin oder ein Ausbilder zeichnet verantwortlich

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Wahlpflichtmodul zum Kompetenzbereich Erziehen, Beraten, Betreuen
Modultitel	Umgang mit Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion (unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktion). • kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht und Schule bedeutsam sind. • gestalten soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und Schule. • erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um. • wenden im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung an.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung bzw. Definition wesentlicher Begrifflichkeiten (z.B. Unterrichtsstörungen, Konflikte) • Aktuelle Konzepte zu Ursachen und Lösung von Konflikten unter Berücksichtigung interkultureller, geschlechtsspezifischer und anderer spezifischer Probleme • Erziehungs- und Unterrichtsstile der Lehrkraft • Präventive Maßnahmen • Außerschulische und schulische Kooperationspartner • Einbezug des Portfolios
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Problemorientiertes Arbeiten an Fallbeispielen (Unterricht, Video...) • Rollen- und / oder Planspiele und deren Reflexion • Theoriegeleitetes Arbeiten anhand von Fachliteratur • Gestalten einer Seminarsequenz • Beobachtungen und Erfahrungen im Schulalltag dokumentieren und reflektieren • Besuch in ausgewählten unterrichtlichen oder schulischen Situationen
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am bewerteten Pflichtmodul „Erziehen, Beraten, Betreuen“ • Kenntnisse zur Lehrer-Schüler Kommunikation und Interaktion,

	zu Präventions- und Interventionsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der rechtlichen Grundlagen
Arbeitsaufwand	60 Stunden Richtwerte: <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung incl. Literaturstudium • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer altersgemäßen Unterrichtssequenz zur Thematisierung von Konfliktprävention und / oder -bearbeitung • Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsequenz oder • Schriftliche prozessorientierte Darstellung und Reflexion eines Konfliktfalles (4 – 8 Seiten) • Aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Das Modul wird jährlich angeboten
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Angeboten der ersten Phase ist anzustreben • Fortbildung
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst im Team aus Ausbilderinnen und Ausbildern sowie schulischen und außerschulischen Experten; eine Ausbilderin oder ein Ausbilder zeichnet verantwortlich

Lehramt	Grundschulen
Modulart	Bewertetes Wahlpflichtmodul zum Kompetenzbereich Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen
Modultitel	<u>G a - Schwerpunkt Schriftspracherwerb</u>; mathematische Grundfertigkeiten, Aufmerksamkeit und Konzentration, besondere Begabungen, Leistungsfeststellung

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte sowie besondere Begabungen. • erkennen Lernausgangslagen, setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein, stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab. • setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungssituation. • verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen. • begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsbilder von LRS; Dyskalkulie; ADHS; besondere Begabungen • Informationen beschaffen und auswerten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beobachtung des Kindes im pädagogischen Feld ○ Befragung: Metakommunikation über Lernprozesse; Eltern, Kolleginnen und Kollegen, andere Disziplinen ○ Analyse, Beurteilung und Bewertung von Schülerarbeiten ○ Lernziel orientierte Prüfverfahren ○ Standardisierte Testverfahren ○ Beratung von Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen • Festlegung von Förderzielen; Förderplanung und Evaluation
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Beobachtung (Videoaufzeichnung, Protokoll, teilnehmende Beobachtung) • Dokumentation von Lernprozessen (Lerntagebuch etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> • Informelle und standardisierte Verfahren kennen lernen und anhand von Fallbeispielen auswählen • Üben von Gesprächssituationen im Rollenspiel • Hospitation • Textarbeit • Fallarbeit • Lerntandems • Gruppen- und Einzelarbeit • Strukturlegetechnik, Kognitive Landkarte • Plenum • Falldiskussion
Voraussetzungen zur Teilnahme	Teilnahme am bewerteten Pflichtmodul „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“
Arbeitsaufwand	60 Stunden Richtwerte: <ul style="list-style-type: none"> • 25 Stunden Anwesenheitszeit • 15 Stunden Gesamtaufwand für vor- und nachbereitende Aufgaben • 8 Stunden Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Förderstunde • 5 Stunden Hospitation mit Vor- und Nachbereitung • 5 Stunden Erstellen eines Förderplans • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	Planung, Durchführung und Auswertung einer Förderstunde Erstellen eines Förderplans Aktive Mitarbeit in den Seminarveranstaltungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester Jedes Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit dem Lehramt an Förderschulen ist möglich und erwünscht • Relevant für die Fortbildung von Grundschullehrkräften
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst im Team von Ausbilderinnen/Ausbildern • Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt

Lehramt	Grundschulen
Modulart	Bewertetes Wahlpflichtmodul zum Kompetenzbereich Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen
Modultitel	G b - <u>Schwerpunkt mathematische Grundfertigkeiten</u>; Schriftspracherwerb, Aufmerksamkeit und Konzentration, besondere Begabungen, Leistungsfeststellung

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte sowie besondere Begabungen. • erkennen Lernausgangslagen, setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein, stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab. • setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungssituation. • verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen. • begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsbilder von Dyskalkulie, LRS; ADHS; besondere Begabungen • Informationen beschaffen und auswerten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beobachtung des Kindes im pädagogischen Feld ○ Befragung: Metakommunikation über Lernprozesse; Eltern, Kolleginnen und Kollegen, andere Disziplinen (Hort, Kinderarzt etc.) ○ Analyse, Beurteilung und Bewertung von Schülerarbeiten ○ Lernziel orientierte Prüfverfahren ○ Standardisierte Testverfahren ○ Beratung von Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen • Festlegung von Förderzielen; Förderplanung und Evaluation
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Beobachtung (Videoaufzeichnung, Protokoll, teilnehmende Beobachtung) • Dokumentation von Lernprozessen (Lerntagebuch etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> • Informelle und standardisierte Verfahren kennen lernen und anhand von Fallbeispielen auswählen • Üben von Gesprächssituationen im Rollenspiel • Hospitation • Textarbeit • Fallarbeit • Lerntandems • Gruppen- und Einzelarbeit • Strukturlegetechnik, Kognitive Landkarte • Plenum • Falldiskussion
Voraussetzungen zur Teilnahme	Teilnahme am bewerteten Pflichtmodul „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“
Arbeitsaufwand	60 Stunden Richtwerte: <ul style="list-style-type: none"> • 25 Stunden Anwesenheitszeit • 15 Stunden Gesamtaufwand für vor- und nachbereitende Aufgaben • 8 Stunden Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Förderstunde • 5 Stunden Hospitation mit Vor- und Nachbereitung • 5 Stunden Erstellen eines Förderplans • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	Planung, Durchführung und Auswertung einer Förderstunde Erstellen eines Förderplans Aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	ein Semester Jedes Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit dem Lehramt an Förderschulen ist möglich und erwünscht • Relevant für die Fortbildung von Grundschullehrkräften
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Team von Ausbilderinnen/Ausbildern • Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Wahlpflichtmodul zum Kompetenzbereich Methoden und Medien einsetzen
Modultitel	MM – Situationsangemessener Einsatz von Medien und Methoden im Unterricht

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen allgemeine und fachbezogene Didaktiken und wissen, was bei der Planung von Unterrichtseinheiten beachtet werden muss. • kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungsgerecht einsetzt. • kennen Konzepte der Medienpädagogik und -psychologie und Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungsgerechten Einsatzes von Medien im Unterricht. • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht • wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus. • integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch und reflektieren den eigenen Medieneinsatz. • kennen Lerntheorien und Formen des Lernens. • wissen, wie man Lernende aktiv in den Unterricht einbezieht und Verstehen und Transfer unterstützt • regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie. • gestalten Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten

	<ul style="list-style-type: none"> • vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden des selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens. • kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit (z. B. Grundgesetz, Schulgesetze • setzen Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch ein.
Themen und Inhalte	<p>Pflichtinhalte</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten ein Repertoire an Methoden und Medien, welches in unterschiedlichen Unterrichtsphasen Anwendung findet. • analysieren und reflektieren den didaktischen Mehrwert diverser Medien und Methoden vor dem Hintergrund unterrichtlicher Realisierungsmöglichkeiten. • planen Unterricht unter Beachtung des adäquaten Einsatzes von Medien und Methoden in den einzelnen Phasen und führen ihn durch. Im Anschluss erfolgen eine allgemeine und eine modulspezifische Evaluation. • vertiefen Kenntnisse über rechtliche Rahmenbedingungen. <p>Wahlinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul bietet die Möglichkeit einer fachspezifischen Schwerpunktsetzung. Entsprechend der Fächer der Modulteilnehmer werden Methoden und Medien ausgewählt und in Theorie und Praxis zum Lerngegenstand der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gemacht.
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung im Ausbildungsteam • Praxisrelevante Methoden mit dem Schwerpunkt auf Prozess- und Ergebnisorientierung werden in Seminarveranstaltungen und im Unterricht berücksichtigt, erprobt und reflektiert. • Im Sinne der Modulthematik wird ein breites Spektrum von Sozial- und Arbeitsformen realisiert und vertieft. • Die Planung, Realisierung und Reflexion von Unterrichtsstunden durch und mit der Seminargruppe in Ausbildungsschulen ist fester Bestandteil des Moduls. • Die Vernetzung mit anderen Modulen erfolgt über Portfolio.
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul Medien und Methoden einsetzen
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 06 Stunden Literaturstudium • 04 Stunden Portfolio
Leistungspunkte	2 ECTS

Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung der Schwerpunkte des Moduls</p> <p>Nachweis eigenständiger Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltung</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<p>Ein Semester</p> <p>Mindestens einmal jährlich</p>
Verwendbarkeit	Hauptsemester 1
Modulverantwortung	<p>Ausbilderteam,</p> <p>Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt</p>

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Wahlpflichtmodul zum Kompetenzbereich Methoden und Medien einsetzen
Modultitel	Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung von Präsentationen

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte der Medienpädagogik und -psychologie und Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungsgerechten Einsatzes von Medien im Unterricht. • wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus. • integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz. • wissen, wie man Lernende aktiv in den Unterricht einbezieht und Verstehen und Transfer unterstützt. • Verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion. • kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht und Schule bedeutsam sind. • Erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um.
Themen und Inhalte	<p>Pflichtinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kommunikationsmodelle • Grundlegende Gesprächsformen und Gesprächsregeln (Lehrer-Schüler-Gespräch, Diskussionsrunden, Moderation, Vortrag) • Adressatenbezogene Präsentationsformen (alters- und schulformbezogen) <ul style="list-style-type: none"> ○ Rollenspiel ○ Darstellendes Spiel ○ Vortrag, Referat unter Einbeziehung von Medien

	<p>(Festlegung auf z.B. Plakat, Video, OHP, Tafel, computergestützte Präsentation, Mindmap, Flipchart)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmuster • Reflexion und Evaluation <p>Wahlinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Gesprächsformen (Morgenkreis, Streitgespräch, Interview,...) • Multimediale Präsentation • Stimm- und Sprechtraining • Videoanalyse • Microteaching
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgestaltung des Seminarverlaufs durch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst • Doppelte Vermittlungspraxis • Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • Zusammenarbeit mit externen Institutionen und Personen (z. B. Bildstelle, Theater)
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse in Office. Diese können in einem unbewerteten Wahlpflichtmodul erworben werden • Kenntnisse in Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht • Grundkenntnisse in Lern- und Entwicklungspsychologie
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 10 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen • 15 Stunden Leistungsnachweis (homeworkload) • 2 Stunden Evaluation • 3 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Halbjährlich
Verwendbarkeit	Hauptsemester 1 und Hauptsemester 2
Modulverantwortung	<p>Beteiligte Personen und Institutionen: Studienseminar, Bildstelle, Theater</p> <p>Modulverantwortliche(r)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Ausbilderin bzw. ein Ausbilder des Ausbilderteams • Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Wahlpflichtmodul zum Kompetenzbereich Methoden und Medien einsetzen
Modultitel	Lernen lernen

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.</p> <p style="text-align: center;">Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Lerntheorien und Formen des Lernens. • wissen, wie man Lernende aktiv in den Unterricht einbezieht und Verstehen und Transfer unterstützt. • kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht angewendet werden. • kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens. • wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden. • lernen, mit Belastungen umzugehen. • setzen Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch ein. • praktizieren kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung. • kennen Methoden der Selbst- und Fremdevaluation.
Themen und Inhalte	<p>Grundlage sind die Reflexion der eigenen Lernbiographie sowie lerntheoretische und lernpsychologische Kenntnisse. Im Zentrum sollen typische Aufgabenbereiche aus der schulischen Arbeit, wie</p>

	<p>zum Beispiel Vorbereiten von Klassenarbeiten, Erstellen von Referaten, Anfertigen von Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitungen stehen. Ausgehend davon können individuelle und kooperative Lern- und Arbeitstechniken erarbeitet werden.</p> <p>Pflichtinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterarbeitungsmethoden • Visualisierungstechniken • Methoden der Wissensverarbeitung • Feedback-Methoden <p>Wahlinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungsstrategien • Entspannungs- und Konzentrationstechniken • Arbeitsumgebung • Lerntypentest
Organisationsformen und Methoden	<p>Die Entwicklung der Kompetenzen erfolgt durch die persönliche Erprobung in simuliertem Unterricht, bzw. in konkreten Unterrichtssituationen (doppelte Vermittlungspraxis). Die konkrete Ausgestaltung der Organisationsform sollte in Absprachen mit den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und den Gegebenheiten der Studienseminare geschehen.</p>
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Voraussetzungen im Rahmen des Strukturmodells
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25 Stunden Anwesenheitszeit • 10 Stunden Präsentationsvorbereitung und Präsentation • 15 Stunden Informationsbeschaffung und Auswertung • 05 Stunden Literaturstudium • 05 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt (z.B. Entwicklung eines Methodenbausteines, Gestaltung und Konzeption eines Elternabends, Methodentages)</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Jedes Semester
Verwendbarkeit	Hauptsemester 1
Modulverantwortung	<p>Beteiligte Personen und Institutionen: Studienseminar, Bildstelle, Theater</p> <p>Modulverantwortliche(r)</p> <p>Eine Ausbilderin bzw. ein Ausbilder des Ausbilderteams</p>



MODULE FÜR DEN VORBEREITUNGSDIENST

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN, HAUPTSCHULEN UND REALSCHULEN, FÖRDERSCHULEN

Pflichtmodule zum Kompetenzbereich Unterrichten nach § 42 abs. 7 Nr. 3 UVO – Lehrämter

A. Lernprozesse im Unterricht in den Unterrichtsfächern beobachten und nach schulformbezogenen Prinzipien gestalten

- A G – Grundschule
- A HR- Hauptschulen und Realschulen
- A F – Förderschulen

B. Lernprozesse in den Unterrichtsfächern professionell nach schulformbezogenen Prinzipien, nach Prinzipien der inneren Differenzierung und individuellen Förderung und fachübergreifenden oder Fächer verbindenden Elementen gestalten

- B G - Grundschule
- B HR- Hauptschulen und Realschulen
- B F – Förderschulen

Lehramt	Grundschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	A 1 - Grundschulpädagogik - Lernprozesse in den Unterrichtsfächern beobachten und nach schulformbezogenen Prinzipien gestalten

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen einen kind- und sachorientierten Unterricht, der auf der Grundlage fachwissenschaftlicher, bildungstheoretischer, curricularer und didaktischer Prinzipien des Rahmenplans die Lern- und Leistungsbereitschaft sowie die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler individuell fördert und führen ihn kind- und sachorientiert korrekt durch.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten eine kindgemäße Lernatmosphäre, indem sie aktuelle lern- und motivationspsychologische Theorien kennen und Zusammenhänge herstellen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten Lernsituationen im Grundschulunterricht, die das selbstbestimmte und selbstverantwortete Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützen sowie anwendungsbezogenes Lernen in bedeutsamen Zusammenhängen fördern.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst leisten einen Beitrag zur musisch-ästhetischen Bildung und Bewegungserziehung.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundschuldidaktische Prinzipien und deren angemessene Umsetzung im Unterricht. • kennen die lern- und motivationspsychologischen Prinzipien zur Planung und Durchführung von Unterricht (z.B. qualitative/quantitative Differenzierung, Lernen im Spiel, Eröffnung individueller Lernwege, eigenverantwortliches Lernen, Grundlagen für lebenslanges Lernen). • kennen Lernstrategien und Methoden zur altersangemessenen, geschlechtsspezifischen und individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. • kennen Kriterien zur Reflexion und Evaluation von eigenem und fremdem Unterricht. • kennen Prinzipien der musisch-ästhetischen Bildung und Bewegungserziehung und setzen diese situationsangemessen ein.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lern- und entwicklungstheoretische Grundlagen (Denk- und Intelligenzentwicklung, Repräsentationsebenen) • Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen der Kinder und daraus folgende Konsequenzen • Didaktische Grundsätze der Grundschule (exemplarische

	<p>Auswahl/ Rahmenplan Teil A2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgaben (exemplarische Auswahl/Rahmenplan Teil C2) • Beobachtung von Unterricht • Didaktische Grundsätze zur musisch-ästhetischen Bildung und Bewegungserziehung
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Die Seminarveranstaltungen orientieren sich gemäß dem Prinzip der doppelten Vermittlungspraxis' an grundschulspezifischen Organisationsformen und Methoden. • Im Sinne der Teilnehmerorientierung und der Förderung der Selbsttätigkeit der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden diese an der Realisierung des Moduls beteiligt (z.B. bei der Auswahl von Arbeitsschwerpunkten). • Unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen werden realisiert (Mindmap, Blitzlicht, Präsentationen, Werkstattarbeit, EA, GA, projektorientiertes Lernen). • Planung, Realisierung, Hospitation und Reflexion von Unterricht in Ausbildungsschulen sind fester Bestandteil des Moduls.
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Literaturkenntnisse im Bereich der Grundschulpädagogik und Kenntnis des Rahmenplans Grundschule • Grundlegende Kenntnisse über aktuelle Lebens- und Lernbedingungen von Kindern • Kenntnisse über grundlegende fachdidaktische Literatur zur Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation • Grundlegende Kenntnisse zur musisch-ästhetischen Bildung und Bewegungserziehung
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25 Stunden Anwesenheitszeit • 25 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen (incl. Literaturstudium) • 08 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 02 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p><u>Nachweis eins Arbeitsschwerpunktes</u></p> <p>Aktive Mitarbeit in den Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Jedes Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit dem Lehramt an Förderschulen ist möglich • Teilnahme der Mentorinnen und Mentoren

Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none">• Ausbilder und Ausbilderinnen mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik, Vertreter und Vertreterinnen der Fachdidaktiken in der Grundschule• Ausbildungsteam• Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt
---------------------------	---

Lehramt	Grundschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	B.1 – Grundschulpädagogik - Lernprozesse in den Unterrichtsfächern professionell nach schulformbezogenen Prinzipien, nach Prinzipien der inneren Differenzierung und individuellen Förderung und fachübergreifenden oder Fächer verbindenden Elementen gestalten

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen und führen ihren Unterricht in der Grundschule so durch, dass das Lernen der Kinder als Selbstaneignung der Welt in Gemeinschaft mit anderen vonstatten geht. Sie entwickeln folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Umsetzung und Evaluation eines kind- und sachorientierten sowie fachwissenschaftlich fundierten Grundschulunterrichts unter Berücksichtigung der didaktischen Prinzipien des Rahmenplanes • Kennen und berücksichtigen der sozialen und kulturellen Lebensbedingungen im Anfangsunterricht und Einflussnahme auf deren individuelle Entwicklung im Sinne von Chancengleichheit. • Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten mit grundschulrelevanten Themen, die begründete fachübergreifende oder Lernbereiche verbindende Ansätze enthalten • Fördern der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen und Arbeiten in offenen Unterrichtssituationen <ul style="list-style-type: none"> • Beachtung grundschuldidaktischer Ansätze und deren angemessene Umsetzung im Unterricht • Planen, Umsetzen und Evaluieren von unterschiedlichen Formen des Lernens im Anfangsunterricht: <ul style="list-style-type: none"> ○ von Lernprozessen, die u.a. fächerübergreifende und Lernbereiche verbindende Elemente enthalten ○ von Lernsituationen, die das Einüben von eigenverantwortlichem Arbeits- und Sozialverhalten fördern ○ Beachtung rhythmisierender und ritualisierender Gestaltungselemente ○ von handlungsorientierten Unterrichtsformen, die u.a. projektorientiertes Lernen anbahnen. • Anleitung zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen ; Förderung der Schülerinnen und Schüler durch Berücksichtigung individueller Lernwege unter anderem in offenen Unterrichtssituationen • Unterstützung von Lernprozessen im Bereich des Arbeits- und Sozialverhaltens und Vermittlung wertebewusster Haltung

Inhalte und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktisch relevante Prinzipien des Anfangsunterrichts: <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterricht ritualisieren und rhythmisieren, Rhythmisierung des Schulvormittags, soziales Lernen initiieren durch Regeln/Rituale/Mitbestimmung, Arbeitverhalten reflektieren • Fächerübergreifendes und Fächer verbindendes Lernen <ul style="list-style-type: none"> ○ fächerübergreifende Aufgabenbereiche Rahmenplan Teil C: exemplarische Auswahl; z.B. Verkehrserziehung, Gesundheitserziehung, Friedenserziehung ○ didaktisches Netz als Planungsinstrument • Öffnung von Unterricht • Balance zwischen angeleiteten und freien Phasen • Handlungsorientierung
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Die Seminarveranstaltungen orientieren sich gemäß dem Prinzip der ‚doppelten Vermittlungspraxis‘ an grundschulspezifischen Organisationsformen und Methoden. • Im Sinne der Teilnehmerorientierung und der Förderung der Selbsttätigkeit der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden diese an der Realisierung des Moduls beteiligt (z.B. bei der Auswahl von Arbeitsschwerpunkten). • Unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen werden realisiert (Mindmap, Blitzlicht, Präsentationen, Werkstattarbeit, EA, GA, projektorientiertes Lernen). • Planung, Realisierung, Hospitation und Reflexion von Unterricht in Ausbildungsschulen sind fester Bestandteil des Moduls.
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Modul A Grundschulpädagogik • Teilnahme an den Einführungsmodulen • Grundlegende Literaturkenntnisse im Bereich der Grundschulpädagogik und Kenntnis des Rahmenplans Grundschule • Grundlegende Kenntnisse über aktuelle Lebens- und Lernbedingungen von Kindern • Kenntnisse über grundlegende fachdidaktische Literatur zur Unterrichtsplanung, -durchführung und –evaluation
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25 Stunden Anwesenheitszeit • 25 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen (incl. Literaturstudium) • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls

	<p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Jedes Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit dem Lehramt an Förderschulen ist möglich • Mentorinnen und Mentoren
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilder und Ausbilderinnen mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik, Vertreter und Vertreterinnen der Fachdidaktiken in der Grundschule • Ausbildungsteam • Die Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt



MODULE FÜR DEN VORBEREITUNGSDIENST

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN, HAUPTSCHULEN UND REALSCHULEN, FÖRDERSCHULEN

Pflichtmodule zum Kompetenzbereich Unterrichten nach § 42 Abs. 7 Nr. 3 UVO – Fächer

G	Grundschule
G 1	Deutsch
G 2	Mathematik
G 3	Sachunterricht
Englisch	siehe HR
Französisch	siehe HR
Kath. Religion	siehe HR
Ev. Religion	siehe HR
Kunst	siehe HR
Musik	siehe HR
Sport	siehe HR

Lehramt	Grundschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	G 1 - Deutsch Grundschulen/Förderschulen

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht. • wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus, die didaktisch gepasst und altersgerecht aufbereitet sind. • überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens • berücksichtigen geschlechtsspezifische Aspekte des Umgangs mit Sprache und entwickeln konkrete Lösungen.
Themen und Inhalte	<p>Anfangsunterricht mit den Unterthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen- und Schreibenlernen in kommunikativen Situationen • Integration von Lesen- und Schreibenlernen • Struktur der Buchstabenschrift • Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund • Balance zwischen Systematik und Offenheit • Förderdiagnose <p>Weiterführendes Lesen mit den Unterthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesefreude fördern (unter Berücksichtigung der Lesesozialisation) • Kriterien für die Auswahl von Texten entwickeln (bezogen auf Inhalt, literarische Qualität und Lerngruppe) • Verfahren zur Textbegegnung und Texterschließung • Vermittlung von Lesestrategien • Individuelle Lesekompetenzen erfassen und weiterentwickeln <p>Weiterführendes Schreiben (gleichwertige basale Aspekte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsichten in die Regelmäßigkeit unserer Schriftsprache • Schreiben als Konstruktionsprozess • Schreiben als kulturelle Tätigkeit
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Gestalten einer Seminaresequenz unter Einsatz unterschiedlicher Arbeits- und Lernmethoden und Medien • Unterricht gemeinsam planen, durchführen und auswerten • Analyse simulierter, filmisch dargebotener oder tatsächlich beobachteter komplexer Unterrichtssituationen und deren methodisch geleitete Interpretation • Analyse und Reflexion der eigenen biographischen Lernerfahrungen mit Hilfe theoretischer Konzepte

	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Bearbeiten von Fachliteratur mit dem Ziel, die eigene didaktische Position zu begründen
Leistungspunkte	2 ECTS
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über den Schriftspracherwerb • Wissen über die Erkenntnisse der Schreib- und Leseprozessforschung • Kenntnisse fachbezogener Didaktiken und des aktuellen Diskussionsstandes • Grundlegende Kenntnisse über Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht • Kenntnisse über Verfahren zur Beurteilung von Lernleistungen • Grundlegendes Wissen zur musisch-ästhetischen Bildung und Bewegungserziehung
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen (incl. häusliche Lektüre) • 08 Stunden Schriftliche Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht oder eine Arbeitsleistung für einen anderen Leistungsnachweis • 02 Stunden Portfolioarbeit •
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis zu einem Schwerpunkt des Inhalts des Moduls</p> <p>Nachweise einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung des Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Jedes Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erstes und zweites Hauptsemester • Für Lehrerinnen und Lehrer, die Deutsch unterrichten • Universitärer Kontext: Siehe Voraussetzungen zur Teilnahme
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst im Team von Ausbildern/Ausbilderinnen • Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt

Lehramt	Grundschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	G 2 - Mathematik – Mathematikunterricht beobachten und nach fachdidaktischen Grundsätzen gestalten

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Mathematikunterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. (I)</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen im Mathematikunterricht das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, mathematische Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. (II)</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten im Mathematikunterricht. (III)</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen, gestalten und reflektieren Unterricht nach aktuellen Qualitätsmerkmalen. (I.1) • wählen angemessene Inhalte und Aufgabenformen, sowie Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus und setzen sie sach- und adressatenbezogen unter Berücksichtigung differenzierender Aspekte ein. (I.1, I.2). • regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie (II.1). • gestalten Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten (II.2) sowie der Erkenntnisse über reflexive Koedukation. • vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien (III.1). • vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden des selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens (III.2).
Themen und Inhalte	<p><u>Grundlegende Inhalte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Mathematikunterrichts (Standards, Lehrplan, Lernpsychologie) (I.1) • Begriffsbildung, Aufbau von Grundvorstellungen (I.1., II.2) • Allgemeine Ziele des Mathematikunterrichts (Modellbildung, Mathematisieren, Kommunizieren) (II.2) • Problemlösen, Argumentieren (II.2) • Aktiv-entdeckendes Lernen (III.2., I.2, II.1) • Produktives Üben (II.2, III.2) • Offene Aufgabenstellungen (II.1.) • Bedeutung heuristischer Strategien (III.1,II.1.) • Differenzierung und Individualisierung (II.2.,II.3,II.4)

	<ul style="list-style-type: none"> • Würdigung von Eigenproduktionen und Umgang mit Fehlern (II.2) • Anschauungshilfen, Lehr- und Lernmittel und neue Medien (I.3) • Anwendungsorientierung (II.2, II.3.) <p>Die grundlegenden didaktisch-methodischen Inhalte sollen anhand einer breiten und repräsentativen Auswahl an fachlichen Themen, Fragestellungen und Methoden erarbeitet und konkretisiert werden. Folgende Inhalte bieten sich u.a. zur exemplarischen Behandlung an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfangsunterricht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zahlbegriffsbildung (Zählprinzipien / Zählverfahren) ○ Geometrische Grunderfahrungen (Orientierung im Raum) 2. Zahlraumerweiterung 3. Grundvorstellungen der Grundrechenarten 4. Rechenverfahren, -regeln, -strategien: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kopfrechnen ○ halbschriftliches Rechnen ○ schriftliches Rechnen ○ Überschlagen 5. Geometrie (Räumliche Orientierung, körper-, flächen- und linienhafte Gebilde, Symmetrien) 6. Größen und Sachrechnen
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Die Durchführung des Moduls sollte hinsichtlich der fachlichen Inhalte an den Unterrichtseinsatz der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gekoppelt werden. • Planung, Reflexion und Durchführung von Unterricht sind fester Bestandteil des Moduls. • Didaktische Grundsätze der unterrichtlichen Arbeit gelten auch für die Arbeit in den Modulen. <p>Methoden in Bezug auf das Seminar, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenrunde • Stationslauf • Verfahren zur Informationsbeschaffung • Referate • Präsentationen • Unterrichtsbeobachtungen <p>Arbeits- und Sozialformen in Bezug auf das Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Gruppenarbeit • Partnerarbeit • Einzelarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Voraussetzungen zur Teilnahme	<p>Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche fachdidaktische Ansätze zur Planung von Unterricht, • Mathematik-spezifische Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen,

	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und Formen des Lernens im Mathematikunterricht, • Methoden der Förderung selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens, • die aktive Einbeziehung der Lernenden in den Unterricht • Förderung des mathematischen Verstehens und der Transferfähigkeit und vernetzten Lernens
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeiten • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen (incl. häusliche Lektüre sowie Arbeitsleistung für einen Leistungsnachweis) • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung eines Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachlich–didaktische Analyse eines Themenbereichs ○ Bearbeitung und kritische Reflexion mathematikdidaktischer Konzepte ○ Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen ○ Schülerbeobachtung, Diagnose, Entwicklung von Fördervorschlägen ○ Planung und Vorstellung einer Unterrichtseinheit <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<p>Ein Semester</p> <p>Mindestens einmal jährliche</p>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • von Kooperation Die Ergebnisse sollen zur Weiterentwicklung des Mathematikunterrichtes beitragen.
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mathematikausbilderin oder der Mathematikausbilder am Studienseminar oder das Team der Mathematikausbilderinnen und -ausbilder am Studienseminar (bei Festlegung der Modulverantwortlichkeit)

Lehramt	Grundschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	G 3 a - Sachunterricht – Lernprozesse im Sachunterricht auf allgemein didaktischer und fachdidaktischer Grundlage selbstständig und transparent unter Einsatz von Methoden und Medien gestalten

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Sachunterricht fach-, sach- und kindgerecht planen und ihn entsprechend durchführen.</p> <p>Lernsituationen im Sachunterricht gestalten, die das Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützen, diese motivieren und anwendungsbezogenes Lernen in bedeutsamen Zusammenhängen begünstigen.</p> <p>Im Sachunterricht selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten von Schülerinnen und Schülern fördern.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen sachunterrichtsdidaktisch legitimierte Inhalte, Methoden, Medien sowie Arbeits- und Kommunikationsformen aus. • setzen vielfältige für den Sachunterricht relevante Methoden und Medien ziel- und inhaltsangemessen sowie adressatenbezogen ein. • gestalten Lernsituationen unter Beachtung sachunterrichtsdidaktischer Zielsetzungen und Prinzipien.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Faches Sachunterricht auf der Grundlage des Rahmenplans Grundschule • Fachdidaktisch relevante Prinzipien des Sachunterrichts • Mikro- und Makroplanung (Lernsituationen, Lerneinheiten, Jahresplanung) modulspezifische Schwerpunkte: z.B.: • Sachunterrichtsspezifische Qualifikationen (Beobachten, Experimentieren, Untersuchen, Konstruieren, Orientierung in Raum und Zeit) in Verbindung mit den Lernfeldern des Sachunterrichts • Themenbezogene Lernumgebungen (einschl. kritischer Auswertung/ Analyse von Lehrbüchern, Unterrichtsmaterialien, Unterrichtsvorschlägen) • Mehrperspektivität und Ganzheitlichkeit • Außerschulische Lernorte
Organisationsformen und Methoden	<p>Alle Organisationsformen und Methoden orientieren sich im Sinne des Doppeldeckerprinzips am Fach Sachunterricht, deshalb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerorientierung, Problem- und Handlungsorientierung, Situationsbezug unterschiedliche

	<p>Arbeits- und Sozialformen: Plenum, Einzelarbeit, Lerntandem, Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige sachunterrichtsrelevante Methoden und Medien • Projektmethode • variierende Präsentationsmethoden • Hospitationen: einzeln/in der Gruppe • Unterrichtsmitschau • Unterrichtssimulation • Portfolio (Methoden der Selbst- und Fremdevaluation)
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über einschlägige Literatur zu einzelnen Bereichen des Faches Sachunterricht (* Perspektivrahmen GDSU); Kenntnisse grundlegender Materialien und Konzepte • grundlegende Kenntnisse über aktuelle Lebens- und Lernbedingungen von Kindern • Teilnahme an Modulen des Einführungssemesters
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25 Stunden Anwesenheitszeit • 18 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen incl. Literaturstudium und Eigenbeiträge • 15 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung eines Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Semester (Hauptsemester 1 und Hauptsemester 2) • Jedes Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit Pflichtmodul Sachunterricht II sowie mit Modulen „Schulformbezug“ • Fortbildung: Mentorinnen/Mentoren; Fachberatungen der Staatlichen Schulämter
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin oder Ausbilder Sachunterricht

Lehramt	Grundschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	G 3 b - Sachunterricht – Lernprozesse im Sachunterricht auf allgemein didaktischer und fachdidaktischer Grundlage selbstständig, transparent und individualisiert gestalten Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht Differenzierung und individuelle Förderung

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Sachunterricht fach-, sach- und kindgerecht planen und ihn entsprechend durchführen.</p> <p>Lernsituationen im Sachunterricht gestalten, die das Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützen, diese motivieren und anwendungsbezogenes Lernen in bedeutsamen Zusammenhängen begünstigen.</p> <p>Im Sachunterricht selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten von Schülerinnen und Schülern fördern.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • wecken bei den Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft sowie Bereitschaft und Fähigkeit zur Mitgestaltung des Sachunterrichts. • vermitteln und fördern bei den Schülerinnen und Schülern Strategien und Methoden des selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens. • gestalten Lernsituationen im Sachunterricht unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen (z.B. Alter, Geschlecht, soziale und nationale Herkunft) der Schülerinnen und Schüler.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Faches Sachunterricht auf der Grundlage des Rahmenplans Grundschule • Fachdidaktisch relevante Prinzipien des Sachunterrichts • Mikro- und Makroplanung (Lernsituationen, Lerneinheiten, Jahresplanung) <p>modulspezifische Schwerpunkte: z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülervorstellungen und Kinderfragen als Gegenstand des Sachunterrichts • Projektorientiertes Lernen • offene Lernsituationen • offene Formen der Unterrichtsorganisation, z.B. Lernwerkstätten
Organisationsformen und Methoden	Alle Organisationsformen und Methoden orientieren sich im Sinne des Doppeldeckerprinzips am Fach Sachunterricht, deshalb

	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerorientierung, Problem- und Handlungsorientierung, Situationsbezug • unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen: Plenum, Einzelarbeit, Lerntandem, Gruppenarbeit • vielfältige sachunterrichtsrelevante Methoden und Medien • Projektmethode • variierende Präsentationsmethoden • Hospitationen: einzeln/in der Gruppe • Unterrichtsmitschau • Unterrichtssimulation • Portfolio (Methoden der Selbst- und Fremdevaluation)
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über einschlägige Literatur zu einzelnen Bereichen des Faches Sachunterricht (* Perspektivrahmen GDSU); Kenntnisse grundlegender Materialien und Konzepte • grundlegende Kenntnisse über aktuelle Lebens- und Lernbedingungen von Kindern • Teilnahme an Modulen des Einführungssemesters
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25 Stunden Anwesenheitszeit • 18 Stunden Vor- und Nachbereitung (incl. Literaturstudium und Eigenbeiträge) • 15 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen Leistungsnachweise Bewertung	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung eines Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Semester, Hauptsemester 1 und Hauptsemester 2 • halbjährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit Pflichtmodul Sachunterricht II sowie mit Modulen „Schulformbezug“ • Fortbildung: Mentorinnen/Mentoren; Fachberatungen der Staatlichen Schulämter
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin oder Ausbilder Sachunterricht

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 5 a - Englisch I Methodenwahl und Medieneinsatz

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Englischunterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>Sie unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen im Englischunterricht das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <p>Sie fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die fachdidaktischen Positionen und Grundprinzipien des Englischunterrichts sowie die rechtlichen Vorgaben und überstaatlichen Empfehlungen und wissen, was bei der Planung von Unterricht im Fach Englisch beachtet werden muss. • verknüpfen sprachwissenschaftliche, spracherwerbstheoretische und englischdidaktische Argumente bei der Planung und Gestaltung von Englischunterricht. • haben sich ein Grundrepertoire unterschiedlicher fremdsprachlicher Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen angeeignet und wissen, wie man diese anforderungsgerecht einsetzt. • kennen Konzepte der Medienpädagogik sowie Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungsgerechten Einsatzes von Medien im Englischunterricht. • integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologie fachdidaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien des Englischunterrichts, Lehrpläne und Bildungsstandards Englisch, Lehrwerke und Lehrwerksanalyse (Kriterien für die Analyse und Auswahl), Basic Skills (Hörverstehen, mündliche Kommunikation, Leseverstehen, Textproduktion) • Umgang mit Texten, Landeskunde und interkulturelles Lernen • Erarbeitung von Wortschatz und Vermittlung von Strukturen und Formen (kommunikativ, im Kontext, kontrastiv) • Lang-, mittel- und kurzfristige Planung von

	<p>Englischunterricht nach allgemein- und fachdidaktischen Gesichtspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne Medien im Englischunterricht (z.B. Video, CD-ROM, DVD, WWW, E-Mail, computergestützte Lernprogramme, ...) • Ganzheitliche Methoden (z.B. sensomotorisches Lernen im EU, Total Physical Response, Lernspiele, Reim und Lied, Storytelling: Geschichten hören, sehen, erzählen und mitspielen, Classroom Activities)
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht an den Ausbildungsschulen • Beteiligung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an der Planung, Durchführung und Auswertung von Seminarveranstaltungen • Referate und Präsentationen • Erstellung von Unterrichtsmaterialien – Materialpool • Fachspezifischer Beitrag zum Portfolio
Voraussetzungen zur Teilnahme	
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen (incl. Literaturstudium) • 08 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 02 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung eines Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt, z. B. Präsentation zu einem ausgewählten Aspekt eines Modulthemas (vergleichende Gegenüberstellung und Diskussion konkurrierender methodischer Ansätze, Veränderung des Fremdsprachenlehr- und lernprozesses im Zuge der Ergänzung traditioneller durch digitale Medien, Gestaltung des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe durch Vernetzung und wechselseitige Adaptierung grundschul- und sekundarstufenspezifischer Lehr- und Lernmethoden im Englischunterricht)</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> •
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester halbjährlich

Verwendbarkeit	Hauptsemester 1 und Hauptsemester 2 Vernetzung mit anderen Lehrämtern ist möglich Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen mit dem Wahlfach Englisch sollten nach Möglichkeit dieses Modul als ihr fachdidaktisches Modul Englisch wählen.
Modulverantwortung	Ausbilderin bzw. Ausbilder Englisch evtl. Angebot im Team Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 5 b - Englisch II Differenzierung und Individualisierung, Leistungsmessung und Leistungsbewertung

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten Lernsituationen im Englischunterricht so, dass Schülerinnen und Schüler motiviert und befähigt werden, eigenständig Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes anzuwenden.</p> <p>Sie kennen Verfahren der Differenzierung und individuellen Förderung im Englischunterricht und wenden diese schüleradäquat an.</p> <p>Sie verfügen über Verfahren der Leistungsmessung und -bewertung im Englischunterricht und wenden diese sachgerecht und schüleradäquat an.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, wie man Schülerinnen und Schüler für den Englischunterricht und für ein lebensbegleitendes Englischlernen motiviert. • vermitteln den Schülerinnen und Schülern, wie selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen im Englischunterricht organisiert und durchgeführt wird. • erkennen unterschiedliche Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte bei ihren Schülerinnen und Schülern im Englischunterricht, wählen differenzierende Sozial- und Arbeitsformen aus und verwenden differenziertes Arbeitsmaterial, auch unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten. • kennen Verfahren zur Erfassung der fremdsprachlichen Leistung in den verschiedenen sprachlichen Teilfertigkeiten im mündlichen und im schriftlichen Bereich und wenden diese fach-, und schülergerecht an. • kennen Formen und Funktionen der Leistungsbeurteilung im Englischunterricht einschließlich ihrer Vor- und Nachteile sowie verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung, wägen diese gegeneinander ab und bewerten die erfasste Leistung fach- und schülergerecht.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lang-, mittel- und kurzfristige Planung von Englischunterricht nach allgemein- und fachdidaktischen Gesichtspunkten • Übungs- und Aufgabentypologien für den Englischunterricht (einschließlich Hausaufgaben) • Arbeits- und Lerntechniken im Englischunterricht (einschließlich Lernstrategien)

	<ul style="list-style-type: none"> • Innere Differenzierung und individuelle Förderung im Englischunterricht (z.B. heterogene Lernvoraussetzungen im Anfangsunterricht, Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I, Englischunterricht in lernschwachen Gruppen, Differenzierung nach Leistung, Neigung, Begabung, thematischem Schwerpunkt) • Umgang mit Fehlern im Englischunterricht (Analyse, Typologie, Korrektur und Prophylaxe) • Messen, Beurteilen und Bewerten (z.B. Formen der Bewertung mündlicher Leistungen, Konzeption und Korrektur schriftlicher Arbeiten, Vergleichsarbeiten als Diagnoseinstrument, Abschlussarbeiten in der Hauptschule und in der Realschule)
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht an den Ausbildungsschulen • Beteiligung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an der Planung, Durchführung und Auswertung von Seminarveranstaltungen • Referate und Präsentationen • Erstellung von Unterrichtsmaterialien – Materialpool • Fachspezifischer Beitrag zum Portfolio
Voraussetzungen zur Teilnahme	
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen (incl. Literaturstudium) • 08 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 02 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung eines Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit an einem selbst gewählten Schwerpunkt, z.B. Präsentation zu einem ausgewählten Aspekt eines Modulthemas (vergleichende Gegenüberstellung und Diskussion konkurrierender methodischer Ansätze, Veränderung des Fremdsprachenlehr- und lernprozesses im Zuge der Ergänzung traditioneller durch digitale Medien, Gestaltung des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe durch Vernetzung und wechselseitige Adaptierung grundschul- und sekundarstufenspezifischer Lehr- und Lern Methoden im Englischunterricht)</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und	Ein Semester

Angebotsturnus	halbjährlich
Verwendbarkeit	Hauptsemester 1 und Hauptsemester 2 Vernetzung mit anderen Lehrämtern ist möglich
Modulverantwortung	Ausbilderin bzw. Ausbilder Englisch evtl. Angebot im Team Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul (PMB) zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 7 a - Evangelische Religion – Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen zur Umsetzung theologischer Schlüsselthemen als Basis der Unterrichtsplanung

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen und realisieren evangelischen Religionsunterricht auf der Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Prinzipien. Sie sind in der Lage, theologische Schlüsselthemen unter Einbeziehung ihrer eigenen religionsdidaktischen Positionen subjektbezogen umzusetzen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bringen biblische Texte und christliche Traditionen so zur Sprache, dass diese für die Schülerinnen und Schüler zur Deutungshilfe für ihr Leben werden können.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sich den Aussagegehalt biblischer Texte auf Grundlage exegetischer Literatur erarbeiten und diesen bezogen auf die Lerngruppe elementarisieren. • kennen mindestens ein bibeldidaktisches und ein symboldidaktisches Konzept und sind in der Lage, diese bei der Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten sach- und schülergemäß anzuwenden. • kennen unterschiedliche Methoden zur Erschließung biblischer Texte und religiöser Themen und setzen diese anforderungsgerecht um. • initiieren bei den Schülerinnen und Schülern eine eigenständige Auseinandersetzung mit christlichen Positionen und Werthaltungen. • regen die Schülerinnen und Schüler an, christliche Werte und Normen als Kriterium für eigenverantwortliches Urteilen und Handeln anzuwenden.
Themen und Inhalte	<p>Pflichtinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung theologischer Schlüsselthemen (vgl. Lehrpläne und Rahmenplan Grundschule) • Unterrichts- und themenbezogene Exegese, Sachanalyse und Elementarisierung • Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzeptionen (Bibeldidaktik, Symboldidaktik etc.) • Ganzheitliche Methoden der Texterschließung (z.B. Erzählen, musische und gestalterische Elemente) • Erfahrungsbezogene Methoden des RU (z.B. Rituale, Stille, Verlangsamung etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung christlicher, biblischer und lebensweltlicher Bezüge <p>Die Pflichtinhalte werden exemplarisch an theologischen Schlüsselbegriffen und Themen erarbeitet. Zur Auswahl stehen Themen aus dem Rahmenplan und aus den Lehrplänen, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schöpfung ○ Alttestamentliche Erzählzyklen ○ Weihnachten ○ Jesus Christus ○ Umwelt Jesu ○ Gleichnisse ○ Reich Gottes ○ Passion und Ostern ○ Gebet / Psalmen ○ Tod ○ Werte und Normen ○ Diakonie ○ Kirchengeschichte ○ Weltreligionen ○ Gemeinde ○ Vorbilder, Idole ○ Gottesbegriff
<p>Organisationsformen und Methoden</p>	<p>Auswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außerschulische Lernorte • Blitzlicht • Einführende Vorträge • Einzelarbeit • Gespräch • Gruppenarbeit • Literaturstudium • Mediengestützte Arbeitsformen • Partnerarbeit • Plenum • Podiumsdiskussion / Moderation • Präsentationen • Rollenspiele
<p>Voraussetzungen zur Teilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der spezifischen Rolle von Religionslehrerinnen/Religionslehrern und Klärung der eigenen religionsdidaktischen Position • Grundlegende Kenntnisse zu den fachwissenschaftlichen Aspekten der Bibelexegese und religiösen sowie ethischen Fragestellungen • Grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik ‚Evangelische Religion‘
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>60 Stunden Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden für 6 Veranstaltungen à 5 Stunden = Präsenzzeit • 20 Stunden Gesamtaufwand für vor- und nachbereitende Arbeiten • 8 Stunden Unterrichtsvorbereitung, Durchführung und

	Besprechung <ul style="list-style-type: none"> • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Ausarbeitung einer Sachanalyse und einer lerngruppenbezogenen Elementarisierung oder • Darstellung einer im Selbststudium angeeigneten Methode und deren Präsentation • Inhaltliche Mitgestaltung der Seminararbeit • Eine auf den modulbezogenen Kompetenzerwerb hin ausgerichtete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht <p>Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 % Unterrichtsbesuch • 30 % Sachanalyse und lerngruppenbezogene Elementarisierung oder Methodenpräsentation • 10 % Inhaltliche Mitgestaltung der Seminararbeit
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Das Modul <ul style="list-style-type: none"> • erstreckt sich über den Zeitraum eines Semesters • wird alle 6 Monate angeboten • umfasst sechs Veranstaltungen à 5 Stunden
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsmöglichkeit mit dem Unterrichtsmodul Kath. Religion GHRF • Kooperation mit dem gymnasialen Unterrichtsmodul Ev. Religion • Kooperation mit fachdidaktischen Übungen in der ersten Phase der Lehrerausbildung
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderinnen und Ausbilder im Fach Evangelische Religion (eventuell im Team mit einem Ausbilder oder einer Ausbilderin für den Bereich EG) • ggf. im Team mit anderen Kooperationspartnern • Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul (PMB) zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 7 b - Evangelische Religion – Religiöse Entwicklung im Spannungsfeld gelebter Religion, Individualität und Leistungsmessung

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen und die religiöse Sozialisation von Schülerinnen und Schülern und beziehen bei der Gestaltung von Lernsituationen die religiöse Umwelt mit ein.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bewerten fachspezifische Leistungen von Schülerinnen und Schülern, indem sie die Qualität der Arbeitsprozesse und deren Ergebnisse erfassen und beurteilen.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten die kulturelle und soziale Vielfalt, Gender Aspekte und insbesondere die religiöse Sozialisation der Lernenden. • beachten die multireligiöse Situation und deren Bedeutung für die Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses. • wenden Kontrollverfahren und Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an. • begründen Bewertungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.
Inhalte und Themen	<p>Pflichtinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte religiöser Entwicklung und deren Berücksichtigung bei der Unterrichtsplanung • Motivationsförderung (Schaffung eines situations- und lerngruppenadäquaten Lernklimas) • Offene Unterrichtskonzepte im Religionsunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Differenzierung, individuellen Förderung und Beteiligung der Schülerinnen und Schüler (z.B. Ökumenische Projekte / Interkulturelles Lernen) • Ausdrucksformen gelebter Religion (z.B. Meditation, Gottesdienst, Religion im Schulalltag, Diakonie) • Leistungsmessung und Beurteilung im Religionsunterricht
Organisationsformen und Methoden	<p>Auswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blitzlicht • Brainstorming • Einführende Vorträge • Einzelarbeit • Fragebogen • Gespräch

	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Leistungstest • Literaturstudium • Mediengestützte Arbeitsformen • Partnerarbeit • Plenum • Podiumsdiskussion / Moderation • Präsentationen • Rollenspiele • Stationsarbeit • Übungen zur biografischen Selbstreflexion
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Basiskenntnisse in Religionssoziologie, Religionspsychologie und Religionswissenschaft • Grundlegende Kenntnisse zu Offenen Unterrichtsformen
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 36 Stunden Anwesenheitszeit • 14 Stunden vor- und nachbereitende Arbeiten • 8 Stunden Unterrichtsvorbereitung, Durchführung und Reflexion • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Lerngruppenanalyse hinsichtlich des Aspektes der religiösen Sozialisation der Schülerinnen und Schüler oder • Darstellung einer im Selbststudium angeeigneten offenen Unterrichtskonzeption und deren Präsentation oder • Konzeption eines Leistungsbewertungstestes und Entwicklung des daran geknüpften Bewertungsmaßstabes • Inhaltliche Mitgestaltung der Seminararbeit • Eine auf den modulbezogenen Kompetenzerwerb hin ausgerichtete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • Erstellung einer Lerngruppenanalyse oder • Erarbeitung und Darstellung der Offenen Unterrichtsform
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsmöglichkeit mit dem Unterrichtsmodul Katholische Religion GHRF • Kooperation mit dem gymnasialen Unterrichtsmodul Evangelische. Religion • Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern

Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none">• Ausbilderinnen und Ausbilder im Fach Evangelische Religion (eventuell im Team mit einem Ausbilder oder einer Ausbilderin für den Bereich EG);• ggf. im Team mit einem anderen Kooperationspartner• Modulverantwortung wird zu Beginn festgelegt
---------------------------	---

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 8 a - Französisch – Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Französisch

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Französischunterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen auf der Grundlage einschlägiger fachdidaktischer Positionen, was bei der Planung von Unterrichtsstunden im Rahmen von Unterrichtseinheiten zu beachten ist. • können die wesentlichen Prinzipien eines innovativen Französischunterrichts (Handlungs-, Schüler- und Prozessorientierung) realisieren. • berücksichtigen bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Französischunterricht die wesentlichen didaktisch-methodischen Grundlagen des Faches Französisch (siehe Lehrplan und Rahmenplan Grundschule sowie die Handreichungen zum Französischunterricht in der Grundschule). • entwickeln bei den Schülerinnen und Schülern die Bereitschaft und Fähigkeit zur Kommunikation in der französischen Sprache und befähigen sie, ihre Verständigungsbedürfnisse entsprechend in bedeutsamen Realsituationen sach- und situationsgerecht verwirklichen zu können.
Themen und Inhalte	<p>Pflichtinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungskriterien für das Fach Französisch auf der Grundlage der jeweils gültigen Lehr- und Rahmenpläne • Methodenkonzeptionen und Methoden im kommunikativen Französischunterricht für die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzarbeit • Textarbeit (z.B. Lehrbuchtexte, authentische Texte, Ganzschriften, Poesie, Chansons) • Grammatikarbeit • Realisierung der sprachlichen Fertigkeiten • (Neue) Medien im Französischunterricht • Lerntechniken und -strategien für die Schüler • Schüler aktivierende Arbeits- und Sozialformen • Lehrwerke

	<ul style="list-style-type: none"> Landeskunde und interkulturelles Lernen Kontakte zu Ländern der Frankophonie Schriftsprache im Französischunterricht der Grundschule Präsentationsmöglichkeiten
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> kooperative Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht in den Ausbildungsschulen gemeinsame Hospitationen Beteiligung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an Planung, Durchführung und Evaluation von Seminarsequenzen Arbeit in Workshops doppelte Vermittlungspraxis („Doppeldeckerfunktion“) Referate und Präsentationen Microteaching französischsprachige Interaktionsphasen in den Seminarveranstaltungen außerschulische Lernorte (z.B. Begegnung mit Experten, OFAJ, Bureau du Livre de la Jeunesse) Lernpartnerschaften und Lerntandems fachspezifischer Bezug zum Portfolio Materialpool, Gestaltung von Unterrichtsmaterialien
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Kenntnisse von Lern- und Entwicklungstheorien und Formen des Lernens Grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst können ihren Unterricht einsprachig in der Fremdsprache durchführen.
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> 30 Stunden Anwesenheitszeit (inklusive selbst organisiertem Lernen und Planung von Unterricht) 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen incl. Literaturstudium 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit in einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltung</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester halbjährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit den Angeboten der ersten Phase angestrebt

	<ul style="list-style-type: none">• Vernetzung mit anderen Lehrämtern möglich
Modulverantwortung	Die Modulverantwortung liegt bei der oder dem Verantwortlichen für den fachdidaktischen Ausbildungsschwerpunkt Französisch. Kooperation mit Partnern aus der ersten Phase sowie aus den anderen Studienseminaren ist erwünscht.

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 8 b - Französisch – Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen im Französischunterricht der Grundschule und der Sekundarstufe I

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Lernausgangslagen und können (auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten) Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander abstimmen. • können Aufgabenstellungen kriteriengerecht konzipieren und sie adressatengerecht formulieren. • können Bewertungsmodelle und Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht anwenden. • können sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen verständigen.
Themen und Inhalte	<p>Pflichtinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Lernvoraussetzungen • Differenzierung im Französischunterricht • variable und situationsangemessene Korrekturverfahren und -strategien • Umgang mit Fehlern im Französischunterricht • Konzeption von Lernkontrollen, Vergleichsarbeiten und Abschlussarbeiten • Bewertung von mündlichen und schriftlichen Leistungen • Wege zum autonomen Lernen • Teachware im Französischunterricht
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • kooperative Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht in den Ausbildungsschulen • gemeinsame Konzeption und Auswertung von Lernerfolgskontrollen • gemeinsame Hospitationen • Beteiligung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an Planung, Durchführung und Evaluation von Seminaresequenzen • Arbeit in Workshops • doppelte Vermittlungspraxis („Doppeldeckerfunktion“)

	<ul style="list-style-type: none"> • Referate und Präsentationen • Microteaching • französischsprachige Interaktionsphasen in den Seminarveranstaltungen • Lernpartnerschaften und Lerntandems • fachspezifischer Bezug zum Portfolio • Materialpool, Gestaltung von Unterrichtsmaterialien
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse von Lern- und Entwicklungstheorien und Formen des Lernens • Grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik • Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst können ihren Unterricht einsprachig in der Fremdsprache durchführen.
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit in einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltung</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester halbjährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den Angeboten der ersten Phase ist angestrebt • Vernetzung mit anderen Lehrämtern ist möglich
Modulverantwortung	Die Modulverantwortung liegt bei der oder dem Verantwortlichen für den fachdidaktischen Ausbildungsschwerpunkt Französisch. Kooperation mit Partnern aus der ersten Phase sowie aus den anderen Studienseminaren ist erwünscht.

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen (mit grundschuldidaktischem Schwerpunkt)
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 11 a - Katholische Religion – Biblisches Lernen: Religionsdidaktische Konzeptionen und didaktische Prinzipien

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen und führen Kath. Religionsunterricht auf der Grundlage fachdidaktischer Konzeptionen des korrelierenden und symbolerschließenden Lernens durch. Sie können die Botschaft biblischer Texte fachdidaktisch begründet und methodisch adäquat aufbereitet in die Unterrichtspraxis umsetzen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kennen die für den Religionsunterricht bedeutenden Lebenserfahrungen von Schülerinnen und Schülern und bringen sie in einen dialogischen Prozess mit der biblischen Botschaft.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Aussagen biblischer Texte auf der Grundlage der fachdidaktischen Konzeptionen und Prinzipien zum biblischen Lernen sach- und schülerangemessen in Unterrichtsplanungen umsetzen. • können Schülerinnen und Schülern korrelierendes und symbolerschließendes Lernen vermitteln. • können bei der Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen angemessene Methoden und Medien zur Erschließung biblischer Texte begründet auswählen und im Religionsunterricht einsetzen. • ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ihre Lebenserfahrungen in Auseinandersetzung mit biblischer Glaubenserfahrung zu deuten und zu hinterfragen. • ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Maßstäbe für christliches Handeln zu entwickeln und bieten ihnen Handlungsbereiche zur Anwendung und Überprüfung dieser Maßstäbe an.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religionsdidaktische Konzeptionen des korrelierenden und symbolerschließenden Lernens • Methoden biblischen Lernens: <ul style="list-style-type: none"> ○ Umgang mit Bildern und Texten ○ Erzählen ○ ästhetische Gestaltungsformen • Handlungs-/projektorientierte Konkretion christlich verantwortlichen Lebens im Religionsunterricht
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Religiös-biografische Selbstreflexion • Moderation • Präsentation

	<ul style="list-style-type: none"> • Mindmapping • Exemplarische Anwendung der Methoden der Text- und Bilderschließung • Gesprächsformen • Planung und Durchführung von Seminaresequenzen • Kreative Arbeitsformen • Planung exemplarischer Unterrichtssequenzen • themenbezogene Dokumentation und Reflexion von Religionsunterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Kenntnisse in biblischer Exegese • Kenntnis religionspsychologischer Theorien • Unterrichts- und themenbezogene Sachanalyse • Grundprinzipien unterrichtlichen Handelns (Erfahrungsorientierung, Handlungsorientierung, Mehrperspektivität, Ganzheitlichkeit)
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • inhaltliche Gestaltung einer Seminaresequenz mit didaktisch-methodischer Aufbereitung • Literaturstudium und Internetrecherche • Aktive Beteiligung in den Modulveranstaltungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester Jährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Elemente der Inhalte sind für die fachspezifische Fortbildung von Lehrkräften der GHRF- Lehrämter verwendbar. • Fortbildung
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin bzw. Ausbilder für Katholische Religion

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 11 b - Katholische Religion – Religiöses Lernen: Religiöse Lernprozesse initiieren, durchführen und reflektieren

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Katholischen Religionsunterricht fach- und sachgerecht und unterstützen bei der Durchführung durch die Gestaltung von Lernsituationen das religiöse Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler nach der Deutung der Welt zu fragen und nach Antworten aus dem Glauben zu suchen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kennen die religiöse Sozialisation, die sozialen, geschlechtsspezifischen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und fördern ihre individuelle Entwicklung.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen verantwortetes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern und vermitteln christliche Werte und Normen.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Schülerinnen und Schüler zu religiösen Fragestellungen und zur Suche nach Antworten aus dem Glauben anleiten. • regen unterschiedliche Formen des Lernens an, die den Schülerinnen und Schülern den Dialog zwischen Lebenswirklichkeit und Glaubensinhalt ermöglichen und ihnen zu christlichem Handeln in ihrem Alltag verhelfen. • können den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten der Begegnung im kirchlichen Bereich und mit anderen Religionen eröffnen. • beachten die gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des Katholischen Religionsunterrichtes, die religiösen Voraussetzungen sowie die individuellen Erfahrungen in der jeweiligen Lerngruppe. • üben mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln ein.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen gelebter Religion <ul style="list-style-type: none"> ○ in der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler ○ in der katholischen Tradition • spirituelle Elemente im Religionsunterricht (Stille-Übungen, Meditation, Besinnungstage)

	<ul style="list-style-type: none"> • Religionsunterricht im Beziehungsfeld von Schule, Kirche und Gesellschaft • Lernen durch Begegnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ interreligiöses Lernen ○ ökumenisches Lernen
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Religiös-biografische Selbstreflexion • Kreative Arbeitsformen • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Exkursionen • Einbeziehung von Experten • Planung exemplarischer Unterrichtssequenzen • themenbezogene Dokumentation und Reflexion von Unterricht • Webquest
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundprinzipien unterrichtlichen Handelns (Erfahrungsorientierung, Handlungsorientierung, Mehrperspektivität, Ganzheitlichkeit, Verlangsamung) • Kenntnis religionspsychologischer Theorien • grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik • fundierte Kenntnisse der katholischen Glaubenstradition • Grundwissen über monotheistische Religionen • Kenntnis der rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts
Arbeitsaufwand	60 Stunden Richtwerte: <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden für 6 Veranstaltungen je 5 Stunden • 20 Stunden Gesamtaufwand für vor- und nachbereitende Arbeiten sowie Literaturstudium • 8 Stunden Unterrichtsvorbereitung, Durchführung und Besprechung • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • inhaltliche Gestaltung einer Seminaresequenz mit didaktisch-methodischer Aufbereitung • Literaturstudium und Internetrecherche • Aktive Beteiligung in den Modulveranstaltungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester Jährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Elemente der Inhalte sind für die fachspezifische Fortbildung der Lehrkräfte für GHRF-Lehrkräfte verwendbar. • Fortbildung
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin bzw. Ausbilder für Katholische Religion

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul (PMB) zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 12 a - Kunst – Ästhetisches Lernen – fachspezifische Arbeits- und Interaktionsformen

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum Ästhetischen Lernen (selbstbestimmten Lernen)</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Ästhetische Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der Förderung Ästhetischen Lernens. • vermitteln ästhetische Verfahren unter Berücksichtigung relevanter Inhalte und fördern Lern- und Arbeitsstrategien Ästhetischen Lernens. • gestalten ästhetische Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb fachspezifischen Wissens und fachspezifischer Fähigkeiten / Fertigkeiten. • wecken bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft im Bereich der Ästhetischen Praxis. • Berücksichtigen geschlechtsspezifische Aspekte und entwickeln konkrete Lösungen
Themen und Inhalte	<p>Methoden des Unterrichts im Fach Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum- und Materialorganisation • Verschränkung von Produktion, Reflexion und Präsentation • Individualisierung / Subjektorientierung / Differenzierung • Offene Unterrichtsformen: Kunst-Werkstatt / Lernen in Projekten • Entwicklung einer themenbezogenen Werkstatt <p>Künstlerische Strategien, die als intendierte Suchbewegungen, Prozesse künstlerischer Aktivität anstoßen</p> <p style="padding-left: 20px;">Exemplarisch zu bearbeiten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnen – Malen - Formen • Sammeln – Ordnen – Arrangieren • Spielen – Bauen – Konstruieren • Erforschen • Inszenieren / Verfremden • Umgang mit dem Zufall / Fantasieren

	<p>Material als Grundlage von Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialqualitäten • Sinnliche Welterschließung • Materialexploration • kompensatorische Arbeit • Verfahren und Techniken, die in künstlerischen Prozessen eingesetzt werden • exemplarische Erprobung von Materialien, Techniken und Verfahren bei der Realisierung eigener Gestaltungsabsichten • Künstler und ihre Werke / Kunstwerke, die mit den Erfahrungsbereichen der Schülerinnen und Schüler, den künstlerischen Strategien, dem Material, den Verfahren und Techniken in unmittelbarem Zusammenhang stehen • Prozess- und Produktionsorientierung als Grundlage für Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen im Unterricht / Praktikable Ansätze zur Bewertung kreativer und schöpferischer Prozesse / Portfolio • Planung einer Unterrichtsskizze respektive Unterrichtseinheit unter Einbeziehung offener Unterrichtssequenzen im Spannungsfeld von Lehrgangsorientierung und Werkstattlernen • Unterrichtsbesuch gemeinsam mit den Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst • Umsetzung im Unterricht • Auswertung / Erfahrungsaustausch / schriftliche Reflexion
<p>Organisationsformen und Methoden</p>	<p>Besondere Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkstattbesuch • Besuch einer Museumswerkstatt <p>Seminarveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impulsreferat • Diskussion • Arbeit im Team (z.B. Konzeption, Erprobung und Auswertung von Werkstattstationen / Vorbereitung von Unterricht) • Interaktive „Kleinmethoden“ <p>Selbststudium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturstudium • Vorbereitung eines Impulsreferats • Vorbereitung einer Unterrichtseinheit / -stunde mit offenem Unterrichtsansatz • Portfolio • Materialsammlungen anlegen
<p>Voraussetzungen zur Teilnahme</p>	
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit

	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit in einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltung</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester Jährlich
Verwendbarkeit	Hauptsemester 1 und Hauptsemester 2
Modulverantwortung	Ausbilderin bzw. Ausbilder Kunst Sofern Ausbildung im Team, wird die Modulverantwortung zu Beginn festgelegt

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul (PMB) zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 12 b -Kunst – Umgang mit Kunstwerken / Ästhetischen Objekten

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Kunstunterricht bezüglich des Umgangs mit Kunstwerken (ÄO) fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern bezüglich des Umgangs mit Kunstwerken (ÄO) und nehmen Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen kunstdidaktische Konzepte und wissen, was bei der Planung von Unterrichtseinheiten im Bereich Umgang mit Kunstwerken (ÄO) beachtet werden muss. • verknüpfen kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht zu einem Inhalt des Arbeitsbereichs Umgang mit Kunstwerken (ÄO). • kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungsgerecht einsetzt. • reflektieren ausgewählte kunst- und mediendidaktische Konzeptionen sowie unterschiedliche Zugangsweisen und initiieren schulstufenbezogen angemessene Prozesse des produktiv-ästhetischen Umgangs mit Kunstwerken (ÄO). • integrieren digitale Medien in ihren Unterricht zum Umgang mit Kunstwerken (ÄO). • beachten die kulturelle und soziale Vielfalt und Benachteiligungen in der jeweiligen Lerngruppe bei der Auswahl der Kunstwerke (ÄO) und dem Umgang mit ihnen.
Themen und Inhalte	<p>Auswahlkriterien für Kunstwerke (ÄO)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwicklungsspezifische Voraussetzungen / Kunstrezeption mit Kindern und Jugendlichen • Präferenzen von Kindern und Jugendlichen bezüglich Bildern und Objekten • Interkulturelle Aspekte, soziale Aspekte, Gender Mainstream <p>Fachdidaktische Positionen bezogen auf den Umgang mit Kunst (ÄO): didaktische Konzepte und ihre Begründungen Methoden des Umgangs mit Kunstwerken (ÄO) <u>Theorie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Werkanalyse – Auffrischen der

	<p>fachwissenschaftlichen Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Annäherungsformen / Verfahren der Werkbetrachtung / assoziative Formen der Kunstrezeption <p><u>Praxis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden produktiven Umgangs <ul style="list-style-type: none"> ○ Handlungsbezogene Zugänge: z.B. Nachstellen / „zum Leben erwecken“ / Darstellendes Spiel / Aktion ○ Ästhetische Praxis (i.e.S.): „klassisch“ (z.B. malen, plastisches Gestalten, collagieren) und „transklassisch“ (z.B. digital, „cross-over“) <p>Begegnung mit dem Original</p> <ul style="list-style-type: none"> • Museum, Ausstellung, Atelier / Werkstatt, Kunst im öffentlichen Raum • Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion (als Planungsmodell) • Didaktische Implikationen • Formen der Kunstrezeption / Kunstvermittlung „vor Ort“ • Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Schule und Museum • Kooperation zwischen Ausstellungsort / Museum und Schule (z.B. Kunsthalle Schirn / Frankfurt – „Schirn connected“) • Planung einer Unterrichtsskizze / Unterrichtseinheit zum Umgang mit Kunstwerken / Ästhetischen Objekten Vorbereitung (auch im Team); u.a. Sichtung und Bewertung vorhandener Unterrichtsmaterialien, Bewertungskriterien... • Unterrichtsbesuch gemeinsam mit den Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung im Unterricht • Auswertung / Erfahrungsaustausch / schriftliche Reflexion
<p>Organisationsformen und Methoden</p>	<p>Besondere Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion („Begegnung mit dem Original“: Museum, Atelier, Werkstatt, ...) • Expertenbefragung: Museumspädagogen, ggf. Künstler • Hospitationen in Schule, ggf. im Museum, in einer Ausstellung <p>Seminarveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentations-Annäherungsformen und Methoden produktiven Umgangs mit Kunstwerken (ÄO) exemplarisch erproben (Umgang mit Reproduktionen, ggf. Nutzung „neuer Medien“, „Microteaching / Peertutoring“) • Impulsreferat / Präsentation • Arbeit im Team <p>Selbststudium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturstudium / Internetrecherche / E-learning • Vorbereitung eines Impulsreferats • Vorbereitung einer Unterrichtseinheit / -stunde • Portfolio

Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kirschenmann, Johannes / Schulz, Frank: Bilder erleben und verstehen. Leipzig 1999 ○ Kirchner, Constanze / Kirschenmann, Johannes: „Wenn Bilder lebendig werden...“ – Anstöße zum Umgang mit Kunstwerken, Hannover 1996 ○ Kunst+Unterricht Heft 288: 12/04: Kunstrezeption mit Kindern
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit in einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltung</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester Jährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptsemester 1 und Hauptsemester 2 • Vernetzung mit dem Modul „Methoden- und Medienkompetenz“
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin bzw. Ausbilder Kunst • Sofern Angebot im Team, wird die Modulverantwortung zu Beginn festgelegt

Lehramt	Hauptschulen und Realschule, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitels	HR 13 a -Mathematikunterricht beobachten und nach fachdidaktischen Grundsätzen gestalten (I)
Kompetenzen Standards	<p>Lehrerinnen und Lehrer planen Mathematikunterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. (I)</p> <p>Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen im Mathematikunterricht das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, mathematische Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. (II)</p> <p>Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten im Mathematikunterricht. (III)</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> - verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen, gestalten und reflektieren Unterricht nach aktuellen Qualitätsmerkmalen. (I.1, I.2) - können die mathematischen Grundlagen unter Berücksichtigung der Lernausgangslage der Lerngruppe in mathematikdidaktischen Analysen angemessen reduzieren und zur Planung und Gestaltung des Unterrichts nutzen. (I.1) - setzen Mathematik-spezifische Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen sach- und adressatenbezogen ein (I.2) unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte - können mathematische Lernprozesse unter aktiver Einbeziehung der Lernenden und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten planen, durchführen und reflektieren. (II.2) - vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden des selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens und fördern sie. (III.2)
Inhalte und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben MU (Standards, Lehrplan, schulische Pläne, ...) • Didaktische Analyse eines mathematischen Lerngegenstandes (I.1) • Aktiv-entdeckender Unterricht (I.3, III.2) • Anwendungsorientierung (II.2, II.3) • Begriffsbildung, Aufbau von Grundvorstellungen (II.2) • Offene Aufgabenkultur (I.3, II.2, III.2) • Funktion neuer Medien im MU (I.2, I.3) • Übungsformen (I.3, II.2, III.2) • Sicherung und Vernetzung von Basiswissen (II.2) <p>Die grundlegenden didaktisch-methodischen Inhalte sollen anhand einer breiten und repräsentativen Auswahl an fachlichen Themen, Fragestellungen und Methoden erarbeitet und konkretisiert werden. Folgende Inhalte bieten sich u.a. zur exemplarischen Behandlung an:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Zahlbegriffs • Rechenverfahren in den erweiterten Zahlbereichen • Geometrie (Fundamentale Zusammenhänge, Dynamische Geometrie, Software, ...) • Größenbereiche und Sachrechnen • Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik • Zuordnungen und Funktionen (Tabellenkalkulationsprogramme, ...) • Prozent- und Zinsrechnung • Algebra (Variablenbegriff, Terme, Gleichungen)
--	---

Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Die Durchführung des Moduls sollte hinsichtlich der fachlichen Inhalte an den Unterrichtseinsatz der LiV gekoppelt werden. • Planung, Reflexion und Durchführung von Unterricht sind fester Bestandteil des Moduls. • Didaktische Grundsätze der unterrichtlichen Arbeit gelten auch für die Arbeit in den Modulen. <p>Methoden in Bezug auf das Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenrunde • Stationslauf • Verfahren zur Informationsbeschaffung • Referat • Präsentationen • Unterrichtsbeobachtung <p>Arbeits- und Sozialformen in Bezug auf das Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Gruppenarbeit • Partnerarbeit • Einzelarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Voraussetzungen zur Teilnahme	<p>Kenntnis über</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche fachdidaktische Ansätze zur Planung von Unterricht, • Mathematik-spezifische Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, • Lerntheorien und Formen des Lernens im Mathematikunterricht, • Methoden der Förderung selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens,

	<ul style="list-style-type: none"> • die aktive Einbeziehung der Lernenden in den Unterricht • Förderung des mathematischen Verstehens und der Transferfähigkeit und vernetzten Lernens
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 30 Stunden Anwesenheitszeit ▪ 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen, Lektüre, Arbeitsleistung für einen Leistungsnachweis ▪ 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. ▪ 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter der besonderen Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls.</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit zu einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachlich–didaktische Analyse eines Themenbereichs ○ Bearbeitung und kritische Reflexion mathematikdidaktischer Konzepte ○ Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen ○ Schülerbeobachtung, Diagnose, Entwicklung von Fördervorschlägen ○ Planung und Vorstellung einer Unterrichtseinheit
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<p>Ein Semester</p> <p>Jährlich</p>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist so ausgelegt, dass es sich auf die Ausbildung in der 2. Phase bezieht. • Es kann von LiV mit dem Grundschullehramt als ergänzendes Modul gewählt werden. • Kooperation mit entsprechenden Angeboten der ersten Phase wird angestrebt. • Die Ergebnisse sollen zur Weiterentwicklung des Mathematikunterrichtes beitragen.

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 13 b - Mathematik – Mathematikunterricht beobachten und nach fachdidaktischen Grundsätzen gestalten (II)

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Mathematikunterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. (I)</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen im Mathematikunterricht das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, mathematische Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. (II)</p> <p style="text-align: center;">Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten im Mathematikunterricht. (III)</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen, gestalten und reflektieren Unterricht nach aktuellen Qualitätsmerkmalen. (I.1) • können die mathematischen Grundlagen unter Berücksichtigung der Lernausgangslage der Lerngruppe in mathematikdidaktischen Analysen angemessen reduzieren und zur Planung und Gestaltung des Unterrichts nutzen. (I.1) • setzen Mathematik-spezifische Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen sach- und adressatenbezogen unter Berücksichtigung differenzierender Aspekte ein. (I.2, II.2) • setzen Lehr- und Lernmittel in anschauungs- und handlungsorientiertem Unterricht sach- und adressatengerecht ein. (I.3) • können mathematische Lernprozesse unter aktiver Einbeziehung der Lernenden und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten planen, durchführen und reflektieren. (II.2) • vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden des selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens und fördern sie. (III.2)
Themen und Inhalte	<p><u>Grundlegende Inhalte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale (z.B. nach TIMSS, PISA, IGLU ...) • Didaktische Analyse eines mathematischen Lerngegenstandes (I.1) • Offener Mathematikunterricht (I.3) • Problemlösen, Argumentieren (II.2) • Modellieren (II.2)

	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Lehr- und Lernmitteln im anschauungs- und handlungsorientierten Unterricht (I.4) • Projektorientierung (III.2) • Differenzieren und Individualisieren (III.2) • Leistungsmessung und –beurteilung (Vergleichsarbeiten, Abschlussprüfungen) • Förderung von Kommunikation, Kooperation und Selbstständigkeit <p>Die grundlegenden didaktisch-methodischen Inhalte sollen anhand einer breiten und repräsentativen Auswahl an fachlichen Themen, Fragestellungen und Methoden erarbeitet und konkretisiert werden. Folgende Inhalte bieten sich u.a. zur exemplarischen Behandlung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Zahlbegriffs • Rechenverfahren in den erweiterten Zahlbereichen • Geometrie (Fundamentale Zusammenhänge, Dynamische Geometrie Software, ...) • Größenbereiche und Sachrechnen • Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik • Zuordnungen und Funktionen (Tabellenkalkulationsprogramme, ...) • Prozent- und Zinsrechnung • Algebra (Variablenbegriff, Terme, Gleichungen)
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Die Durchführung des Moduls sollte hinsichtlich der fachlichen Inhalte an den Unterrichtseinsatz der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gekoppelt werden. • Planung, Reflexion und Durchführung von Unterricht sind fester Bestandteil des Moduls. • Didaktische Grundsätze der unterrichtlichen Arbeit gelten auch für die Arbeit in den Modulen. <p>Methoden in Bezug auf das Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenrunde • Stationslauf • Verfahren zur Informationsbeschaffung • Referat • Präsentationen • Unterrichtsbesuch <p>Arbeits- und Sozialformen in Bezug auf das Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Gruppenarbeit • Partnerarbeit • Einzelarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Voraussetzungen zur Teilnahme	Kenntnis über <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche fachdidaktische Ansätze zur Planung von Unterrichtseinheiten, • Mathematik-spezifische Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, • Lerntheorien und Formen des Lernens im

	<p>Mathematikunterricht,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Förderung selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens, • die aktive Einbeziehung der Lernenden in den Unterricht • Förderung des mathematischen Verstehens und der Transferfähigkeit und vernetzten Lernens
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen, Lektüre, Arbeitsleistung für einen Leistungsnachweis • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit in einem selbst gewählten Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachlich–didaktische Analyse eines Themenbereichs ○ Bearbeitung und kritische Reflexion mathematikdidaktischer Konzepte ○ Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen ○ Schülerbeobachtung, Diagnose, Entwicklung von Fördervorschlägen ○ Planung und Vorstellung einer Unterrichtseinheit <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<p>Ein Semester</p> <p>Jährlich</p>
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul kann von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst mit dem Grundschullehramt als ergänzendes Modul gewählt werden. • Kooperation mit entsprechenden Angeboten der ersten Phase wird angestrebt • Die Ergebnisse sollen zur Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts beitragen.
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin nzw. Ausbilder Mathematik • Sofern Ausbildung im Team erfolgt, ist die Modulverantwortung zu Beginn festzulegen.

1 Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul (PMB) zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 14 a - Musik – Entwicklung von Musikalisierungsprozessen

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen unter Berücksichtigung curricularer Vorgaben einen fach- und sachgerechten Musikunterricht, der die Entwicklung der musikalischen Wahrnehmungs-, Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit von Schülerinnen und Schülern entwickelt und fördert, führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch und werten ihn angemessen aus</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern und stärken die kreativen Ausdrucksmöglichkeiten und musikpraktischen Gestaltungsfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern.</p> <p style="text-align: center;">Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst vermitteln Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit, Musik verschiedener Genres bewusst zu hören und zu betrachten.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten bei der Planung und Durchführung von Unterricht entwicklungspsychologische Bedingungen des Musiklernens ebenso wie lern- und motivationspsychologische Prinzipien, u.a. auch das unterschiedliche Lernverhalten von Jungen und Mädchen. • berücksichtigen wichtige konzeptionelle Grundlagen des Musikunterrichts und können fachdidaktische Prinzipien daraus begründet ableiten. • beziehen sich auf fachspezifisches Methodenrepertoire und Materialangebot, aus dem sie entsprechend situativer Bedingungen, individueller Lernvoraussetzungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler sachangemessen auswählen. • arbeiten mit Unterrichtsmethoden, die den Schülerinnen und Schülern die Entwicklung der individuellen musikalischen Gestaltungsfähigkeit im Rahmen eigenverantwortlicher Prozesse ermöglichen. • beziehen Praxisphasen (des Singens, Musizierens, Bewege ns...) und Phasen des Reflektierens aufeinander und vermitteln den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit, sich mit musikbezogenen Sachverhalten emotional und kognitiv auseinander zu setzen. • orientieren sich an verschiedenen Formen des Hörens und Betrachtens von Musik.

Themen und Inhalte	<p>Übergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereichsspezifische Methodenkonzepte • Methoden des Übens und Wiederholens • Konstruktion von Gestaltungsaufgaben im Rahmen selbständiger Arbeitsphasen und Umgang mit Ergebnispräsentationen • Prinzipien des Musicklernens • Bewertungskriterien • Bezug zu allgemeindidaktischen Konzepten <p>Bereichsspezifische Inhalte (aus jedem Bereich ist mindestens ein Schwerpunkt zu berücksichtigen)</p> <p>Singen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmbildung • Liederarbeitung • Liedauswahl • Singleitung • Stimmexperimente • Vermittlung traditioneller und graphischer Notation in direkter <p>Verknüpfung mit den Musizieraufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geometrie (Fundamentale Zusammenhänge, Dynamische Geometrie, Software, ...) <p>Musizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangexperimente • Arrangieren • Literatúrauswahl • Kreatives Musizieren • Vermittlung traditioneller und graphischer Notation in direkter Verknüpfung mit den Musizieraufgaben <p>Sich bewegen zur Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freie und gebundene Bewegungsformen (Ausdruck, Struktur, Parameter) • Choreographie <p>Hören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytisches und emotionales Hören • Verbindung mit den verschiedenen Umgangsweisen
Organisationsformen und Methoden	<p>Organisationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminarveranstaltungen • Unterrichtsbesuche • Beratungsgespräche • Selbststudium <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikpraktische Aktivitäten (z.B. Singen, Klangexperimente, freie Bewegungsformen) • Teilnehmeraktivierende Arbeitsweisen (z.B. szenische Interpretation, Erstellen von Arrangements) • Nutzung musikbezogener Medien

Leistungspunkte	2 ECTS
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • fundierte musikpraktische und musikdidaktische Kenntnisse • Fakultas (Wahlfach, Didaktikfach)
Arbeitsaufwand	60 Stunden Richtwerte: <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen: • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit:
Leistungserwartungen	Leistungserwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • eine auf den modulbezogenen Kompetenzerwerb hin ausgerichtete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • inhaltliche Gestaltung eines thematischen Teilbereichs mit didaktisch-methodischer Aufbereitung • aktive und produktive Beteiligung an den Seminarveranstaltungen • Literaturstudium
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	jährlich im Wechsel mit Musikmodul 2
Verwendbarkeit	Fortbildung
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin bzw. Ausbilder Musik • Sofern Ausbildung im Team erfolgt, ist die Modulverantwortung zu Beginn festzulegen

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul (PMB) zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 14 b - Musik – Einführung in die Musikkultur

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst können komplexe musikalische Inhalte fachlich korrekt und adressatenbezogen didaktisch reduzieren, so dass sie in möglichst großer Eigenverantwortung der Lernenden bearbeitet werden können. Dabei orientieren sie sich an den wesentlichen Genres der Musikkultur unterschiedlicher Zeiten und Kulturen.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst initiieren die Erschließung von Musik über unterschiedliche musikbezogene Umgangsweisen.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen musikalische Schlüsselwerke und beachten ihre Einordnung in die Musikgeschichte. • achten bei der Unterrichtsdurchführung darauf, dass die Schülerinnen und Schüler den kulturhistorischen Kontext eines Werkes kennen lernen und ihn als wichtigen Bestandteil von Musikverstehen erfahren. • orientieren sich an wesentlichen schüleraktivierenden Methoden der Musikerschließung (nachvollziehend, gestaltend, analysierend, visualisierend) und wählen diese fachgerecht, stilistisch angemessen, situations- und adressatenbezogen aus. • beziehen sich bei der Musikbetrachtung auf formale und inhaltliche Aspekte. • berücksichtigen die bestehenden Verbindungen zwischen Musik und anderen Lernbereichen. • orientieren sich an verschiedenen Möglichkeiten der originalen Begegnung (professionelle Interpretation eines Werkes, regionales Projekt, Konzert- und Theaterbesuche...).
Themen und Inhalte	<p>Übergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereichsspezifische Methodenkonzepte • Methoden des Übens und Wiederholens • Konstruktion von Gestaltungsaufgaben im Rahmen selbständiger Arbeitsphasen und Umgang mit Ergebnispräsentationen • Prinzipien des Musikhernens • Bewertungskriterien • Bezug zu allgemeindidaktischen Konzepten <p>Bereichsspezifische Inhalte (aus jedem Bereich ist mindestens ein Schwerpunkt zu berücksichtigen)</p> <p>Werk – Improvisation – Prozess</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Bausteine, Formprinzipien, Formen • Methoden der Musikerschließung (nachvollziehend, gestaltend, analysierend, visualisierend) <p>Komponist – Interpret – Rezipient</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Erschließung von Musikerbiographien • Formen des Hörens (wertungs-, emotions-, assoziations-, parameter-, strukturbezogen) <p>Ende einer Epoche – Neubeginn – Konsolidierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Merkmale verschiedener Epochen; dazu eigene Gestaltung • Querbezüge zu anderen Künsten oder zur allgemeinen Geschichte <p>Vertrautes – Bekanntes - Fremdes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik verschiedener Kulturen • Elemente der Musikszene und deren musikpraktische Ausgestaltung <p>Konzert – Live Übertragung - Mitschnitt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche musikalische Veranstaltungen und deren Bedeutung im Sinne der Identitätsstiftung für den Besucher • Durchführung einer Veranstaltung für die Schulöffentlichkeit
Organisationsformen und Methoden	<p>Organisationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminarveranstaltungen • Unterrichtsbesuche • Beratungsgespräche • Selbststudium <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikpraktische Aktivitäten (z.B. Techniken der Improvisation, Umgang mit prozessualer Musik) • Teilnehmeraktivierende Arbeitsweisen (z.B. Bearbeitungstechniken, Möglichkeiten originaler Begegnung) • Nutzung musikbezogener Medien
Leistungspunkte	2 ECTS
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • fundierte musikpraktische und musikdidaktische Kenntnisse • Fakultas
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen: • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht

	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Stunden Portfolioarbeit:
Leistungserwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • eine auf den modulbezogenen Kompetenzerwerb hin ausgerichtete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • inhaltliche Gestaltung eines thematischen Teilbereichs mit didaktisch-methodischer Aufbereitung • aktive und produktive Beteiligung an den Seminarveranstaltungen • Literaturstudium
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	jährlich im Wechsel mit Musikmodul 1
Verwendbarkeit	Kooperation mit den Angeboten der Ersten Phase ist angestrebt
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin bzw. Ausbilder Musik • Sofern Ausbildung im Team erfolgt, ist die Modulverantwortung zu Beginn festzulegen

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 18 a - Sport – Grundlagen der Unterrichtsplanung im Fach Sport

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Sportunterricht fach- und sachgerecht, führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch und werten ihn aus.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Gelerntes zu nutzen und eröffnen darüber vielfältige Perspektiven und Sinngebungen für ein nachhaltiges Bewegungsinteresse.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen bei der Planung von Sportstunden die einschlägigen fachdidaktischen Positionen. • realisieren die wesentlichen Prinzipien des Sportunterrichts. • beobachten, analysieren, beurteilen und bewerten die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler und beraten sie. • stimmen Lernmöglichkeiten und Lernarrangements aufeinander ab, auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten. • beziehen Lernende aktiv in die Unterrichtsgestaltung ein • beachten die Rechts- und Sicherheitsvorschriften des Faches Sport und machen sie für die Schülerinnen und Schüler transparent. • wecken Interesse über ein vielseitiges und schülerorientiertes Bewegungsangebot für das Sporttreiben über die Schule hinaus.

Themen und Inhalte	<p>Pflichtinhalte</p> <p>Unterrichtsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Lernbedingungen • Lehrpläne, Rahmenplan Grundschule und Förderschule • Rechtsgrundlagen und deren Umsetzung • Didaktische Überlegungen • Motorisches Lernen <p>Methoden im Sportunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüleraktivierende Arbeits- und Sozialformen • Lernhilfen im Sportunterricht • Differenzierung • <p>Unterrichtsorganisation und Unterrichtsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und Mannschaftsbildung • Geräteaufbau • Rituale, Signale, Regeln Helfen und Sichern Gesundheitserziehung
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • kooperative Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht in den Ausbildungsschulen • gemeinsame Hospitationen • Beteiligung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an Planung, Durchführung und Evaluation von Seminaresequenzen • Arbeit in Workshops • doppelte Vermittlungspraxis („Doppeldeckerfunktion“) • Referate und Präsentationen • Microteaching • Verbesserung der eigenen sportmotorischen Handlungskompetenz • außerschulische Lernorte • Lernpartnerschaften und Lerntandems • Fachspezifischer Bezug zum Portfolio • Materialpool, Gestaltung von Unterrichtsmaterialien
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • DLRG Grundschein
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen incl. Literaturstudium • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls

	<p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit in einem selbst gewählten Schwerpunkt (z.B. Gestaltung von Seminarsequenzen auch sportmotorischer Art)</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltung</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester halbjährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den Angeboten der ersten Phase ist angestrebt • Vernetzung mit anderen Lehrämtern ist möglich
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin bzw. Ausbilder Sport. • Sofern Ausbildung im Team erfolgt, ist die Modulverantwortung zu Beginn festzulegen

Lehramt	Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen, Förderschulen
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul (PMB) zum Kompetenzbereich Unterrichten
Modultitel	HR 18 b - Sport – Methoden und Leistungsmessung im Fach Sport

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Arbeiten.</p> <p>Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p> <p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz. • vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien, die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit stärken. • konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie adressatengerecht. • begründen Bewertungen und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.
Themen und Inhalte	<p>Pflichtinhalte</p> <p>Unterrichtsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemorientierte Unterrichtseinstiege zu Handlungsbereichen und Bewegungsfeldern • Offene und geschlossene Unterrichtskonzepte • Fachübergreifende Projekte • Die Lehrerrolle <p>Methoden im Sportunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medieneinsatz im Sportunterricht • Reflexion, Unterrichtsgespräche • Beobachten und Bewerten • Testverfahren, Leistungsmessung • Selbstwahrnehmung, Selbsteinschätzung • Vermittlung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten <p>Unterrichtsorganisation und Unterrichtsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialauswahl und -bereitstellung • Aufgabenstellungen, Arbeitsanweisungen • Regeln • Helfen und Sichern
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • kooperative Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht in den Ausbildungsschulen

	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Hospitationen und Reflexionen • Beteiligung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an Planung, Durchführung und Evaluation von Seminarsequenzen • Arbeit in Workshops • doppelte Vermittlungspraxis („Doppeldeckerfunktion“) • Referate und Präsentationen • Microteaching • Verbesserung der eigenen sportmotorischen Handlungskompetenz • Lernpartnerschaften und Lerntandems • fachspezifischer Bezug zum Portfolio • Materialpool, Gestaltung von Unterrichtsmaterialien
Voraussetzungen zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • DLRG Grundschein
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden</p> <p>Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheitszeit • 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen incl. Literaturstudium • 8 Stunden Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht • 2 Stunden Portfolioarbeit
Leistungspunkte	2 ECTS
Leistungserwartungen	<p>Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunktes des Moduls</p> <p>Nachweis einer eigenständigen Arbeit in einem selbst gewählten Schwerpunkt (z.B. Gestaltung von Seminarsequenzen auch sportmotorischer Art, Dokumentation von Leistungsbeurteilungen einer Lerngruppe)</p> <p>Aktive Mitgestaltung der Seminarveranstaltung</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Ein Semester halbjährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den Angeboten der ersten Phase ist angestrebt • Vernetzung mit anderen Lehrkräften ist möglich
Modulverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderin bzw. Ausbilder Sport. • Sofern Ausbildung im Team erfolgt, ist die Modulverantwortung zu Beginn festzulegen